



Bearbeitet von Peter GÖRICKE und
Wolfgang KLEINSTEUBER
(3. Fassung, Stand: August 2019)

Einführung

Die Wanzen (Heteroptera) bilden eine Ordnung hemimetaboler Insekten, deren Individualentwicklung vom befruchteten Ei über mehrere Larvenstadien bis zur geschlechtsreifen Imago ohne ein zwischengeschaltetes Puppenstadium erfolgt. Ihr lateinischer Name bezieht sich auf die Ausprägung der Deckflügel, die in der Regel aus einem undurchsichtigen Basalteil (Clavus, Corium) und einer häutigen Spitze (Membran) bestehen. Die Nahrung wird über schnabelartige, stechend-saugende Mundwerkzeuge aufgenommen. Die meisten Arten ernähren sich von Pflanzensäften. Weit verbreitet ist eine räuberische Lebensweise (An- und Aussaugen anderer Tiere, auch der gleichen Art). Oft kommt Zoophytophagie (Aufnahme pflanzlicher und tierischer Nahrung) vor, seltener Parasitismus (Saugen von Wirbeltierblut). Wanzen weisen eine außerordentlich große Formen- und Farbenvielfalt auf. Es gibt Arten, die wie Käfer, Mücken oder Ameisen aussehen. Es treten auch extrem flache, stabartige und kugelige Formen auf. Neben häufig unauffälligen Tarnfärbungen kommen auch bunte Signalfarben vor. Wanzen haben im Laufe der Evolution die unterschiedlichsten Lebensräume erobert. Das besiedelte Spektrum reicht von extrem trockenen bis zu ausgesprochen feuchten oder sogar aquatischen Biotopen. Verschiedene heimische Arten zeigen eine enge Bindung an ganz bestimmte Umweltparameter (Nahrungspflanzen, Salzgehalt, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Habitatstruktur, Sauerstoffgehalt im Wasser). Sie eignen sich damit hervorragend als Indikatororganismen für die Bearbeitung naturschutzfachlicher und landschaftsplanerischer Fragestellungen (siehe auch DECKERT & HOFFMANN 1993). Weitere Angaben zur Ökologie finden sich bei WACHMANN et al. (2004, 2006, 2007, 2008, 2012). Eine Übersicht zu den Wanzen der paläarktischen Region geben AUKEMA & RIEGER (1995, 1996, 1999, 2001, 2006) sowie AUKEMA et al. (2013).

Weltweit wurden bisher ca. 42.300 Wanzenarten beschrieben (HENRY 2009). In Mitteleuropa kommen etwa 1.100 Arten vor (GÜNTHER & SCHUSTER 2000). Für Deutschland werden derzeit 911 Arten angegeben (SIMON et al. im Druck). Die Checkliste in der Bestandsituation Sachsen-Anhalts (Stand: Dezember 2011) enthält 677 Arten (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2016). Nachdem in den letzten acht Jahren erneut zahlreiche Erstnachweise erfolgten, sind inzwischen 706 Wanzenarten (646 Landwanzen, 60 Wasserwanzen) aus Sachsen-Anhalt bekannt. Das entspricht 77,5 % der gesamtdeutschen Artenzahl.

Datengrundlagen

Beim Erscheinen der 2. Fassung der Roten Liste der Wanzen des Landes Sachsen-Anhalt mit Bearbeitungsstand Dezember 2003 (BARTELS et al. 2004) waren in Sachsen-Anhalt 637 Arten bekannt. Seither erfolgten umfangreiche faunistische Untersuchungen und zahlreiche Prüfungen von Fundmeldungen und Belegen. GÖRICKE (2009, 2014a) und KLEINSTEUBER (2014) fassten Erkenntnisse zu neuen und verschollenen Wanzenarten zusammen und legten mit Stand Dezember 2011 erstmals eine Bestandssituation vor (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2016). Dafür wurden sowohl historische als auch aktuell ermittelte faunistische Daten einer kritischen Auswertung unterzogen und Belege in Museums- und Privatsammlungen durchgesehen. Die Revisionen führten u.a. zur Streichung von 11 im vorläufigen Artenverzeichnis von GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) enthaltenen Taxa. Die Überprüfung von Funden mit deutschlandweiter Bedeutung durch RIEGER bzw. GÖRICKE bestätigte die historischen Belege im Museum für Naturkunde Magdeburg von *Kleidocerys ericae* aus Gernrode von POLENTZ (1954) und von *Aelia rostrata* aus Stendal von KUPKA. Insgesamt stieg die Artenzahl zu diesem Zeitpunkt auf 677 Taxa.

Insbesondere in den letzten 15 Jahren erlebte die Wanzenfaunistik in Sachsen-Anhalt einen enormen Aufschwung. Neben langjährig arbeitenden Spezialisten wandten sich Bearbeiter anderer Insektengruppen der Heteropterologie zu oder stellten vermehrt Wanzenbeifänge zur Bearbeitung zur Verfügung (siehe Danksagung). GRUSCHWITZ bearbeitete zwischen 1998 und 2013 vor allem die Wanzenfauna des Staßfurter Raumes aber auch weiterer Gebiete Sachsen-Anhalts (GRUSCHWITZ 1998 ff., 2003a, b, 2012, GRUSCHWITZ, DIETZE & SCHORNACK 2000). W. und K. BÄSE machten den heteropterologischen Teil ihrer Sammlung für Artengruppenspezialisten zugänglich und veröffentlichten selbst mehrere Wanzenpublikationen (K. BÄSE 2011, 2012, 2018, W. BÄSE 2010, 2017a, 2017b, 2018, W. BÄSE & K. BÄSE 2016, W. BÄSE & GÖRICKE 2010, GÖRICKE 2015a, 2018). JUNG publizierte ebenfalls Erstnachweise und Wiederfunde verschollener Arten in Sachsen-Anhalt (JUNG 2009, 2012, 2016, GÖRICKE & JUNG 2010, 2011, 2018). RIEGER hat sich nicht nur durch die Nachprüfung taxonomisch schwieriger Arten bleibende Verdienste erworben sondern befasste sich auch mehrfach direkt mit der Wanzenfauna Sachsen-Anhalts (RIEGER & GÖRICKE 2012, 2016, BRÄNDLE & RIEGER 1999, GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2013b). Umfangreiches Material stellte WITSACK zur Auswertung zur Verfügung. MARTEN hat bei Untersuchungen im Nationalpark Harz ebenfalls Wanzen in seinen Aufsammlungen berücksichtigt (GÖRICKE & MARTEN 2017, 2018). Zahlreiche weitere Kollegen trugen mit ihren Publikationen zur Kenntnis der Wanzenfauna Sachsen-Anhalts bei:

MELBER & SPRICK (1993), JENTZSCH & DIETZE (2005), HOFFMANN (2008), STROBL & HEINZE (2008), ESSER (2009), GÖRICKE & STARK (2012) und GÖRICKE & KARISCH (2018).

Einen bedeutenden Beitrag zum derzeitigen Kenntnisstand leisteten die faunistischen Projekte der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA). Hierbei wurden die Wanzenbearbeiter durch Fallenmaterial des Landesamtes für Umweltschutz (LAU) sowie durch Beifänge anderer Artengruppenspezialisten unterstützt. Folgende Publikationen gingen daraus hervor (Zeitraum, Untersuchungsgebiet, Anzahl Wanzenarten, Veröffentlichung):

- 2002–2004 Umgebung Zichtau / Altmark 98 Arten (GRUSCHWITZ & GÖRICKE 2005)
- 2006–2008 Ohre-Aller-Hügelland (Flechtlinger Höhenzug) 230 Arten (GÖRICKE, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2009, GÖRICKE 2011)
- 2009–2012 Südöstliches Harzvorland 217 Arten (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2013)
- 2012–2014 Genthiner Land 237 Arten (GÖRICKE 2015)
- 2015–2017 Dübener Heide / Teil Sachsen-Anhalt 416 Arten (GÖRICKE 2018, KLEINSTEUBER 2018)

Im Rahmen weiterer, hauptsächlich im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, durchgeführter faunistischer Untersuchungen wurden im Huy, in der Colbitz-Letzlinger Heide, auf der Binnendüne Aken und weiteren acht Binnendünen im Urstromtal der Elbe, auf zehn Streuobstwiesen Sachsen-Anhalts sowie in der Annaburger Heide umfangreiche Daten erhoben (GÖRICKE & JUNG 2018, GÖRICKE 2015b, 2015c, 2016b, im Druck a, im Druck b, in Vorb.). Durch GÖRICKE wurden zudem Erkenntnisse zum Auftreten einzelner Arten in Sachsen-Anhalt publiziert (siehe Literaturverzeichnis). Einige Arbeiten beinhalten Angaben zur Wasserwanzenfauna (KLEINSTEUBER 2013, 2014, 2017, KLEINSTEUBER et al. 2010, HOHMANN et al. 2012, 2014) des Landes. Vor allem hinsichtlich des Vorkommens rheophiler Wasserwanzen lieferten auch die langjährigen, durch den Gewässerkundlichen Landesdienst (GLD) des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) zur Umsetzung des Gewässerüberwachungsprogramms Sachsen-Anhalt (GÜSA) ermittelten Daten wertvolle Erkenntnisse.

Aufbauend auf dem mit den geschilderten Aktivitäten verbundenen Kenntniszuwachs wurde die Checkliste der Wanzen im Jahr 2017 um 22 Arten ergänzt (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2017). In jüngster Zeit wurden die Ruderwanze *Arctocoris germari* (K. BÄSE 2018), die Blindwanzen *Europiella alpina* (W. BÄSE 2017), *Phylus plagiatus* (GÖRICKE 2017b), *Psallus aethiops* und *Psallus confusus* (W. BÄSE 2018), die Bodenwanze *Oxycarenus pallens* (GÖRICKE 2017b) und die Stelzenwanze *Gampsocoris culicinus* (GÖRICKE & MARTEN 2017) neu nachgewiesen.

Trotz der in den letzten Jahren intensivierten Bearbeitung der Wanzenfauna ist der Kenntnisgrad sowohl bei einzelnen Wanzenfamilien als auch hinsichtlich der Besiedlung bestimmter Naturräume in Sachsen-Anhalt nach wie vor unterschiedlich groß und oft verbesserungsbedürftig. Als Gründe dafür sind vor allem Defizite bei der Erfassung des Artenspektrums wie fehlende Wiederholungen einmaliger Untersuchungen sowie unzureichende Berücksichtigungen jahreszeitlicher Aspekte oder spezieller Erfassungstechniken zu nennen.

Zur Determination der einheimischen Wanzenarten wird auf die Bestimmungswerke von ANDERSEN (1996), DERJANSCHI & PÉRICART (2005), HEISS & PÉRICART (2007), JANSSON (1986, 1999), PÉRICART (1972, 1983, 1984, 1987, 1990, 1999a,b,c, 2010), SAVAGE (1989) und WAGNER (1952, 1961, 1966, 1967) verwiesen. Für Wasserwanzen liegt ein aktueller Bestimmungsschlüssel von STRAUSS & NIEDRINGHAUS (2014) vor. Zudem ist eine CD von STRAUSS (2018) mit ausgezeichneten Habitusfotos und in vielen Fällen mit dargestellten Details wie der Genitalien verfügbar, an Hand derer erfolgte Bestimmungen überprüft werden können.

Die Nomenklatur folgt HOFFMANN & MELBER (2003) und berücksichtigt Ergänzungen entsprechend SIMON et al. (im Druck).

Bemerkungen zu ausgewählten Arten

Aphelocheirus aestivalis (FABRICIUS, 1794) – Fam. Aphelocheiridae

Die rheophile Grundwanze besiedelt aufgrund ihrer Plastronatmung nur Fließgewässer mit gutem Sauerstoffhaushalt. Für die bisher als „gefährdet“ eingestufte Art wurde bereits in der vorigen Roten Liste eine beginnende Ausbreitung vermutet (BARTELS et al. 2004) und in den Folgejahren bestätigt (KLEINSTEUBER 2010, GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2016). Aktuell liegen Nachweise aus über 40 Gewässern, darunter aus allen großen Flüssen, vor. Die Art ist derzeit nicht gefährdet.

Sigara falleni (FIEBER, 1848) [Abb. 1] – Fam. Corixidae

Die taxonomische Abgrenzung der Art von *S. iactans* ist aufgrund von zwischen beiden Arten auftretenden Bastardierungen morphologisch nicht immer eindeutig möglich. Nach den bisher vorliegenden Untersuchungsergebnissen tritt *S. falleni* in Sachsen-Anhalt deutlich seltener auf als *S. iactans*. Die vorliegenden Daten reichen für eine endgültige Beurteilung nicht aus.

Sigara longipalis (J. SAHLBERG, 1878) – Fam. Corixidae

Die Ruderwanze *S. longipalis* wurde erst 2011 in einem Harzteich entdeckt (KLEINSTEUBER 2013). Der landesweit bisher einzige Fundort war im Mai 2018 aufgrund eines defekten Mönches fast ausgetrocknet. Aufgrund der in diesem Jahr außergewöhnlich lang

anhaltenden Trockenheit muss davon ausgegangen werden, dass die Population inzwischen erloschen ist. *Notonecta reuteri* HUNGERFORD, 1928 [Abb. 2] – Fam. Notonectidae

Der erste Nachweis des Rückenschwimmers *N. reuteri* erfolgte 2009 im Bergrat-Müller-Teich im Harz und konnte 2010 bestätigt werden (KLEINSTEUBER 2013). In Sachsen-Anhalt sind bisher keine weiteren Fundgewässer der deutschlandweit seltenen Art bekannt.

Tingis marrubii VALLOT, 1829 – Fam. Tingidae

T. marrubii ist eine mediterrane Art und in Deutschland durch alte Nachweise aus der Umgebung von Gernrode/Sachsen-Anhalt, vom Kyffhäuserrand/Thüringen sowie durch Funde aus Nordrhein-Westfalen (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2006, SIMON et al. im Druck) belegt. Im Jahr 2003 wurde durch GRUSCHWITZ eine kleine Population in einem Habitat mit der Futterpflanze *Marrubium vulgare* (ca. 100 m²) am Rand des Harzes bei Gernrode/Ballenstedt aufgefunden. Das Reliktorkommen ist der derzeit einzige rezente Nachweis in Deutschland. Kontrollfänge von GRUSCHWITZ und JUNG in den Folgejahren bestätigten das Vorhandensein von *T. marrubii* am Fundort. Aktuell wird die Fläche durch besondere Schutz- und Pflegemaßnahmen der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harz erhalten.

Deraeocoris ventralis REUTER, 1904 – Fam. Miridae

Die Art wurde im Jahr 2016 erstmals in Sachsen-Anhalt durch einen Fund von BLOCHWITZ in der Dübener Heide bei Gräfenhainichen festgestellt (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2017, GÖRICKE 2018). Aus Deutschland sind nur wenige Funde aus Brandenburg mit einem letzten Nachweis für die Fauna Deutschlands aus dem Jahr 1996 sowie ein älterer Beleg aus Baden-Württemberg bekannt. *D. ventralis* gilt daher in Deutschland als extrem selten (SIMON et al. im Druck)

Pithanus hrabei STEHLIK, 1952 [Abb. 3] – Fam. Miridae

Die Art ist aus Deutschland nur durch Funde im Nationalpark Harz bekannt. Der Erstfund von *P. hrabei* erfolgte 1997 im niedersächsischen Teil des Nationalparks (MELBER 1999). In Sachsen-Anhalt wurde die Art erstmals im Jahr 2012 am ehemaligen Skihang Hohne durch JUNG nachgewiesen (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2013b). Weitere Funde der seltenen Art auf sachsen-anhaltischem Gebiet im Nationalpark Harz erfolgten durch JUNG und MARTEN an fünf Fundorten zwischen 2013 und 2016 stets in Einzelexemplaren (JUNG 2016).

Xylocoris lativentris (J. SAHLBERG, 1870) – Fam. Anthocoridae

Funde von JUNG (2009) im Jahr 2008 im Huy stellen erstmals zweifelsfrei sichere Nachweise von *X. lativentris* in Deutschland dar. Im Verzeichnis der Wanzen

Deutschlands von HOFFMANN & MELBER (2003) ist die Art als fraglich aufgeführt. Artbelege in den Folgejahren am gleichen Fundort bestätigten das Vorhandensein einer kleinen, schützenswerten Population mit deutschlandweiter Bedeutung.

Xylocoris parvulus (REUTER, 1871) [Abb. 4] – Fam. Anthocoridae

Als bis dahin einzige Nachweise in Deutschland stellte MELBER *X. parvulus* in den Jahren 1993 und 1996 in zwei Binnendünenarealen in Niedersachsen fest (MELBER 1998). Drei neue deutsche Fundorte der Art wurden bei der Untersuchung von Binnendünen im Urstromtal der Elbe in Sachsen-Anhalt ermittelt. *X. parvulus* wurde durch GÖRICKE im Jahr 2014 auf den Binnendünen Kietz-Scharlibbe (TÜP) und Kannabude (GÖRICKE 2014b, im Druck b) sowie im Jahr 2016 auf einer Trockenrasenfläche mit Dünencharakter bei Ateritz in der Dübener Heide (GÖRICKE 2018) nachgewiesen. Die bei MELBER (1998) beschriebene Lebensweise der Art in Kiefernzapfen führte beim Aussieben von Pinus-Zapfen auf der Binnendüne Kietz-Scharlibbe zum Fund von *X. parvulus* zusammen mit *Philomyrmex insignis* R.F. SAHLBERG, 1848. *P. insignis* wurde erstmals im Jahr 1992 in Mitteleuropa durch Funde von SPRICK bei Staffelde bei Stendal in Sachsen-Anhalt festgestellt (MELBER & SPRICK 1993). *P. insignis* ist mittlerweile verbreitet in Dünenhabitaten Sachsen-Anhalts anzutreffen und von 11 Fundorten bekannt.

Phimodera flori FIEBER, 1863 – Fam. Scutelleridae

P. flori ist eine extrem seltene Art in Deutschland (SIMON et al. im Druck). *P. flori* ist nur aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen, hauptsächlich aus dem Urstromtal der Elbe, mit teilweise sehr alten Nachweisen belegt. In Sachsen-Anhalt sind derzeit vier aktuelle Vorkommen (Binnendünenhabitat auf dem TÜP Kietz-Scharlibbe, Binnendüne am südwestlichen Ortsrand von Gommern, Binnendüne Lübser Heuberg bei Zerbst, Sandtrockenrasen mit Binnendünencharakter in der Annaburger Heide) bekannt (GÖRICKE 2009, 2012, im Druck b, in Vorb.).

Phimodera humeralis (DALMAN, 1823) – Fam. Scutelleridae

Durch GÖRICKE & JUNG (2010) wurde die seit Jahrzehnten in Sachsen-Anhalt verschollene Art in den Jahren 2009 und 2010 sowie mit einem älteren, später bekannt gewordenen Fund von BÜCHE aus dem Jahr 1998 wieder nachgewiesen. *P. humeralis* wurde aktuell an sieben Binnendünen- und Sandtrockenrasenstandorten der Elbniederung in Sachsen-Anhalt in teilweise größeren Bestandsdichten belegt (GÖRICKE 2012, 2015c, im Druck b). In Deutschland ist die Art als sehr selten eingestuft (SIMON et al. im Druck.).

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Wanzen Sachsen-Anhalts (Wasserwanzen – Nepomorpha, Gerromorpha, Landwanzen – Dipso-
coromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha, Pentatomomorpha).

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Wasserwanzen	3	3	5	1	4	16	60
Landwanzen	44	3	113	85	70	315	646
Artenzahl (absolut)	47	6	118	86	74	331	706
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	6,7	0,8	16,7	12,2	10,5	46,9	

Tab. 2: Übersicht zu den sonstigen Kategorien.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Wasserwanzen	3	1	1	5	60
Landwanzen	4	8	34	46	646
Artenzahl (absolut)	7	9	35	51	706
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	1,0	1,3	4,9	7,2	

Menaccarus arenicola (SCHOLTZ, 1847) [Abb. 5] –
Fam. Pentatomidae

Die Lebensweise und Faunistik von *M. arenicola* in Deutschland und Europa ist bei GÖRIGKE (2010) dargestellt. Die Art ist in Deutschland außer in Sachsen-Anhalt nur durch Funde in Berlin/ Brandenburg bekannt und gilt als extrem selten (SIMON et al. im Druck). Nach dem Hochwasser im Juni 2013 wurde die Art im Jahr 2014 ca. 10 km elbabwärts von der Binnendüne Gerwisch, wo *M. arenicola* seit mehr als 10 Jahren in beständigen Populationen vorkommt, erstmals auf der Binnendüne Taufwiesenberge festgestellt. Es ist zu hoffen, dass sich die Art auch dort etabliert.

Für *Menaccarus arenicola* und beide *Phimodera*-Arten leitet sich eine besondere Verantwortung Sachsen-Anhalts hinsichtlich des Schutzes und der Förderung ihrer Lebensräume ab.

Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Wanzen bewohnen ein breites Spektrum von Lebensräumen, auf die sehr unterschiedliche Gefährdungen einwirken. Die Eutrophierung von Grünland, Wiesen, Halbtrocken- und Trockenrasen, Heiden, Mooren, Fließ- und Stillgewässern führt über biochemische Wechselwirkungen zu Veränderungen in der Zusammensetzung von Pflanzengesellschaften oder der Wasserbeschaffenheit. Unter den Landwanzen sind besonders solche Arten betroffen, die aufgrund ihrer Ernährung an eine bzw. an wenige Pflanzenarten gebunden sind. Trockenlegungen und Drainagen gefährden feuchtigkeitsliebende bzw. an Auwaldstrukturen gebundene Arten. Der Verlust natürlicher Sohl- und Uferstrukturen durch Gewässerausbau oder die Be-

einrächtigung von Kleingewässern durch ungehinderten Weideviehzutritt, Grundwasserabsenkungen und Verfüllungen im Zuge von Baumaßnahmen wirken sich negativ auf Wasser- und Uferwanzen aus.

Wichtigstes Kriterium für ein erfolgreiches Umsetzen von Maßnahmen zum Schutz der Wanzenfauna ist eine nachhaltige Wirkung im Sinne eines integrativen Biotop- und Artenschutzes. Dazu zählt der Übergang zu extensiven Formen der Landwirtschaft mit reduzierten Düngergaben. Die Anlage, Pflege und Erhaltung von Saumbiotopen (Blühstreifen, Feldgehölze, Hecken, Uferstrandstreifen) schafft wertvolle Pufferzonen in der Kulturlandschaft, von denen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten profitieren.

Standorttypische Wanzen- und Pflanzengemeinschaften können durch die Ausweisung von Schutzgebieten sowie eine artgerechte Pflege von Feucht- und Trockenbiotopen (Moore, Tümpel, Altarme, Salzstellen, Grassteppen, Heiden, Trockenrasen, Binnendünen) gefördert werden. Zum Schutz von Wasserwanzen trägt in natürlichen Stillgewässern der Verzicht auf künstlichen Fischbesatz und in Teichen die Vermeidung von Überbesatz bei. Bei wirtschaftlichen Investitionen mit Eingriffen in den Naturhaushalt bzw. im Zuge der Rekultivierung zuvor bergbaulich genutzter Standorte ist (u. a. im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) auf die gezielte Verbesserung bestehender Biotope oder auch die Neuanlage seltener Habitate zu achten.

Seit einigen Jahren ist das verstärkte Auftreten von ursprünglich gebietsfremden Wanzenarten in Deutschland zu beobachten. Ab dem Jahr 2003 wurden bisher neun dieser Neozoa auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen (s. Tab. 3)

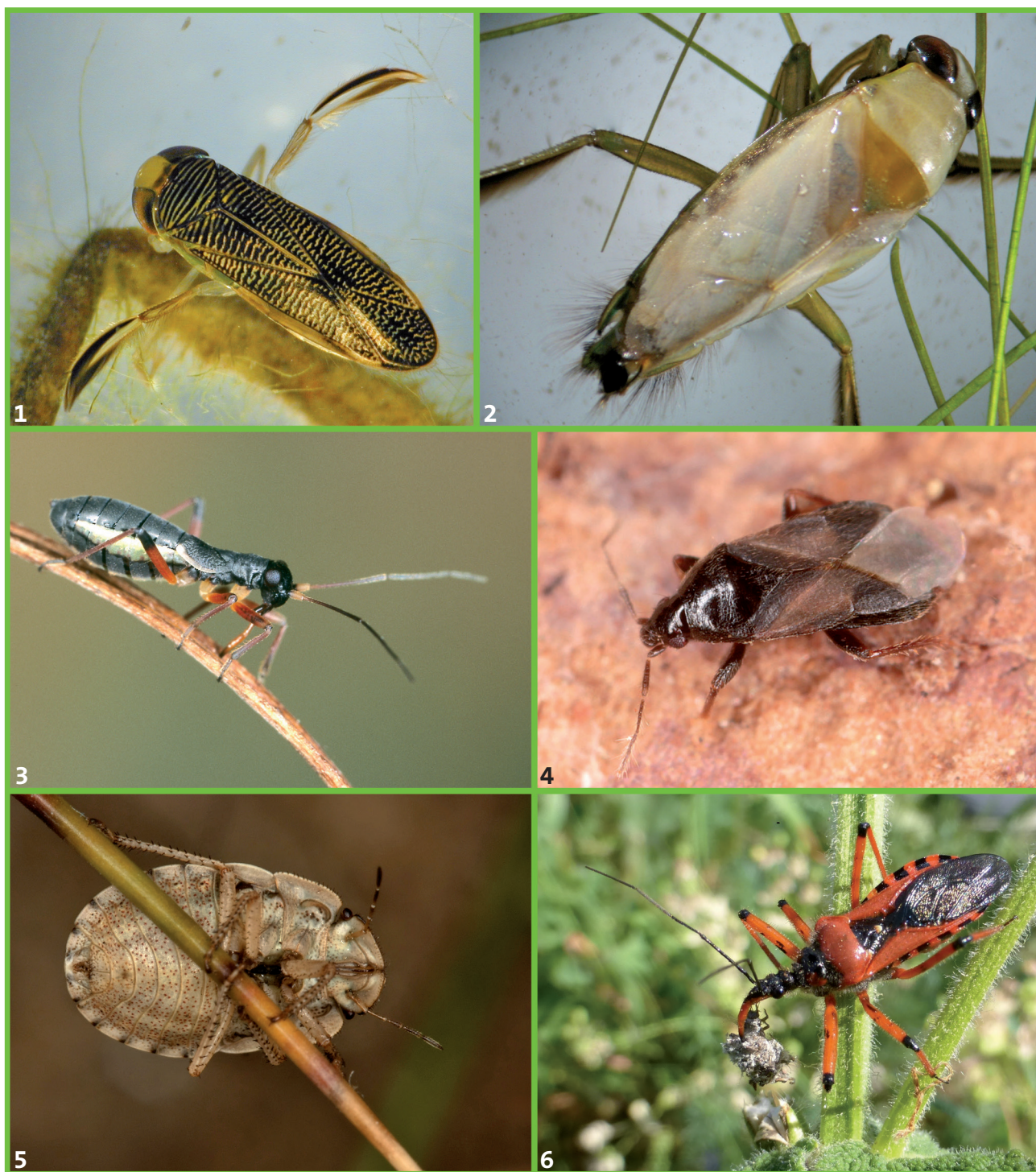


Abb. 1: Von der Ruderwanze *Sigara falleni* sind Bastardierungen mit der deutlich häufigeren *S. iactans* bekannt (Foto: W. KLEINSTEUBER). **Abb. 2:** *Notonecta reuteri* ist deutschlandweit selten und in Sachsen-Anhalt nur von einem Fundort im Harz bekannt (Foto: W. KLEINSTEUBER). **Abb. 3:** *Pithanus hrabei* ist eine extrem seltene Miridenart, die in Deutschland nur in höheren Lagen im Nationalpark Harz vorkommt (Foto: E. WACHMANN). **Abb. 4:** Die auf Binnendünenhabitate spezialisierte Anthocoride *Xylocoris parvulus* ist in Deutschland nur von insgesamt fünf Fundorten in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt bekannt (Foto: E. WACHMANN). **Abb. 5:** Von der auch außerhalb Deutschlands extrem seltenen Pentatomide *Menaccarus arenicola* existieren Populationen auf zwei Binnendünenstandorten im Urstromtal der Elbe östlich von Magdeburg. Hier lebt die Art auf Pionierflächen und bewegt sich geschickt auf ihrer Nahrungspflanze *Corynephorus canescens* sowohl unter der Erdoberfläche im Wurzelgeflecht im Sandboden als auch an den Grashalmen (Foto: E. WACHMANN). **Abb. 6:** Die auffallend gefärbte und bis zu 17 mm große Raubwanzenart *Rhynocoris iracundus* ist ein potentieller Klimagewinner und wurde in den letzten Jahren vermehrt in sonnigen und heißen Habitaten in Sachsen-Anhalt festgestellt (Foto: B. KRUMMHAAR).

Tab. 3: Neozoen in Sachsen-Anhalt – Wanzen.

Art (wiss.)	Erstnachweis in ST	ursprüngliche Verbreitung
Miridae		
<i>Conostethus venustus</i> (FIEBER, 1858)	2009	mediterrän
<i>Deraeocoris flavilinea</i> (A. COSTA, 1862)	2004	Sizilien, Korsika
<i>Dicyphus escalerae</i> LINDBERG, 1934	2011	westmediterrän
Anthocoridae		
<i>Amphiareus obscuriceps</i> POPPIUS, 1909	2004	Japan
Lygaeidae		
<i>Arocatus longiceps</i> STÄL, 1872	2007	pontomediterrän
<i>Metopoplax fuscinervis</i> STÄL, 1872	2003	mediterrän
<i>Orsillus depressus</i> (DALLAS, 1852)	2003	mediterrän
Coreidae		
<i>Leptoglossus occidentalis</i> HEIDEMANN, 1910	2011	Nordamerika
Tingidae		
<i>Stephanitis takeyai</i> DRAKE & MAA, 1955	2016	Japan

Eine mögliche Beeinflussung der heimischen Arten durch diese Taxa, die hohe Individuendichten und Ausbreitungsgeschwindigkeiten erreichen können, sollte in den nächsten Jahren aufmerksam beobachtet werden.

Vergleich zur Roten Liste 2004 (Analyse)

Der vergleichsweise lange Zeitraum von 15 Jahren seit dem Erscheinen der letzten Roten Liste führte aufgrund vieler neuer Untersuchungen zu zahlreichen Veränderungen in der Gefährdungseinschätzung (Tab. 4). Von den 706 aus Sachsen-Anhalt bekannten Wanzenarten unterliegen aktuell 331 Taxa einer Gefährdung, das entspricht 46,9 %. Für zahlreiche Wanzen liegen zwischenzeitlich Wiederfunde vor. Wurden 2004 noch 117 Arten als ausgestorben geführt, gelten derzeit noch 47 Arten mit letzten Nachweisen vor mehr als 30 Jahren weiterhin im Land als verschollen. Dank des verbesserten Kenntnisstandes konnten verschiedene Arten in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft werden. Aus der Gruppe der Wasserwanzen betrifft das *Hesperocorixa castanea*, *Hydrometra gracilentia*, *Notonecta lutea*, *N. obliqua* und *Sigara hellensii*. Innerhalb der Landwanzen erfolgte für 140 Arten eine Herabstufung. Beispiele hierfür sind die Uferwanze *Chartoscirta cocksi*, die Gitterwanzenart *Catoplatys fabricii*, die Miriden *Amblytulus albidus*, *Deraeocoris annulipes* und *Pinalitus rubricatus*, die Anthocoride *Dufouriellus ater*, die Raubwanzenarten *Coranus subapterus* und *Rhynocoris iracundus* [Abb. 6], die Lygaeidenarten *Geocoris ater*, *Gonianotus marginepunctatus* und *Philomyrmex insignis*, die Randwanzenarten *Arenocoris fallenii*, *Bathysolen nubilus* und *Spathocera dahlmannii*, die Erdwanzenarten *Byrsinus flavicornis*, *Sehirus luctuosus* und *S. morio* sowie die Baumwanzenarten *Aelia klugii*, *Anthemina lunulata* und *Jalla dumosa*. Viele Arten konnten aufgrund der zahlreichen, aus verschiedenen Landesteilen vorliegenden Fundmeldungen aus

der Roten Liste gestrichen werden. So unterliegen 10 vorher als gefährdet eingestufte Wasserwanzen gegenwärtig keiner Gefährdung (*Aphelocheirus aestivalis*, *Aquarius najas*, *Corixa dentipes*, *Hebrus pusillus*, *H. ruficeps*, *Limnaporus rufoscutellatus*, *Microvelia buenoi*, *Sigara distincta*, *S. fossarum*, *S. semistriata*). Bei den Landwanzen wurden 74 Arten aus der Roten Liste genommen. Als Beispiele können die Uferwanze *Chartoscirta cincta*, die Netzwanzen *Acalypta carinata*, *A. gracilis*, *A. marginata*, *A. parvula* und *Catoplatys carthusianus*, die Flechtenwanze *Loricula exilis*, die Weichwanzen *Alloeotomus germanicus*, *Hoplomachus thunbergii*, *Horistus orientalis* und *Pithanus maerkelii*, die Raubwanze *Rhynocoris annulatus*, die Rindenwanzen *Aneurus avenius*, *A. laevis* und *Aradus cinnamomeus*, die Bodenwanzen *Lygaeus equestris* und *Plinthisus brevipennis*, die Lederwanze *Gonoceurus acuteangulatus*, die Erdwanze *Thyreocoris scarabaeoides* und die Baumwanze *Rhaphigaster nebulosa* genannt werden. Andererseits mussten aufgrund aktueller Erkenntnisse in Sachsen-Anhalt 22 Landwanzenarten in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft werden. Dazu zählen die Uferwanze *Leptopus marmoratus*, die Tingide *Campylostheira verna*, die Miridenarten *Orthotylus fuscescens* und *Teratocoris antennatus*, die Sichelwanze *Nabis lineatus*, die Anthocoride *Elatophilus pini*, die Raubwanze *Pygolampis bidentata*, die Randwanze *Coriomeris scabricornis* und die Stachelwanzenart *Elasmucha fieberi*.

Die Zahl der vom Aussterben bedrohten Arten stieg von 51 (Rote Liste 2004) auf 118 Taxa (Rote Liste 2019) an. Dies ist vorrangig darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt sehr selten vorkommende Arten betreffen. Insgesamt bleibt die absolute Gesamtzahl der Rote-Liste-Arten fast gleich (2004: 332 Taxa, 2019: 331 Taxa). Der prozentuale Anteil gefährdeter Arten verringert sich dagegen, vor allem bedingt durch die zahlreichen Neufunde, deutlich (2004: 52,2 %, 2019: 46,9 %).

Tab. 4: Änderungen in der Anzahl der Einstufungen in die Gefährdungskategorien im Vergleich der Roten Listen der Wanzen Sachsen-Anhalts aus den Jahren 2004 und 2020.

Gefährdungskategorie	Rote Liste 2004 (AZ = 637)		Rote Liste 2020) (AZ = 706)	
	(absolut)	(%)	(absolut)	(%)
0 – Ausgestorben oder verschollen	117	18,4	47	6,7
R – Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion	17	2,7	6	0,8
1 – Vom Aussterben bedroht	51	8,0	118	16,7
2 – Stark gefährdet	68	10,7	86	12,2
3 – Gefährdet	79	12,4	75	10,5
Gesamt	332	52,2	331	46,9

In der oben stehenden Tabelle sind die Veränderungen in der Rote-Liste-Bewertung der in Sachsen-Anhalt vorkommenden Wanzen dargestellt.

Danksagung

Zahlreiche Personen, Institutionen und Vereine haben, insbesondere in den letzten 15 Jahren seit Erscheinen der letzten Fassung der Roten Liste, zur besseren Kenntnis der Wanzen in Sachsen-Anhalt beigetragen. Für ihre faunistischen Untersuchungen und Publikationen zu Heteropteren in Sachsen-Anhalt danken wir im Besonderen Wolfgang BÄSE, Wolfgang GRUSCHWITZ, Manfred JUNG und Dr. Christian RIEGER. Für die Bereitstellung von umfangreichem faunistischem Material danken wir dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V., dem Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e.V., dem Nationalpark Harz sowie Dr. Peer SCHNITTER, Andreas MARTEN und Dr. Werner WITSACK. Für Fundmeldungen und für die Zuarbeit von faunistischem Material zur Auswertung danken wir Konstantin BÄSE, Olaf BLOCHWITZ, Johann BRANDNER, Dr. Steffen BÖTTCHER, Holger BREITBARTH, Johannes DAMMER, Dr. Jürgen DECKERT, Ringo DIETZE, Dr. Wolfgang DOROW, Otto ELIAS, Jens ESSER, Dr. Thomas FRIESS, Dr. Ursula GÖLLNER-SCHIEDING (†), Dr. Hannes & Christel GÜNTHER, Maik GUTH, Bernd HEINZE, Dr. Hans-Jürgen HOFFMANN, Dr. Helmut KALLENBORN, Dr. Timm KARISCH, Ralf KLÖTZNER, Hans-Joachim KNOBBE (†), Tanja KOTHE, Klaus LIEBENOW, Dr. Werner MALCHAU, Andreas MARTEN, Dr. Thomas MEINEKE, Dr. Albert

MELBER, Dr. Carsten MORKEL, Dr. Joachim MÜLLER (†), Doris & Michael MÜNCH, Dr. Volker NEUMANN, Dr. Ursula NIGMANN, Hendrik PANNACH, Dr. Hans PELLMANN, Heiko PREYDEL, Ute RIEGER, Prof. Dr. Siegfried RIETSCHEL, Dr. Steffen ROTH, Andreas RÖSSLER, Peter SCHÄFER, Dr. Karla SCHNEIDER, Dr. Peer SCHNITTER, Andreas SCHÖNE, Sven SCHÖNEBAUM, Jörg Schuboth, Friedrich SCHULZ, Marcel SEYRING, Helga SIMON, Dietmar SPITZENBERG, Dr. Peter SPRICK, Dr. Andreas STARK, Gerhard STRAUSS, Peter STROBL, Michael UNRUH, Klaus VOIGT, Prof. Dr. Ekkehard WACHMANN, Dr. Michael WALLASCHEK und Herbert WINKELMANN. Für Determinationen und Artüberprüfungen bedanken wir uns, auch im Namen der Zuarbeiter, bei Dr. Jürgen DECKERT, Ringo DIETZE, Dr. Hannes GÜNTHER, Dr. Ursula GÖLLNER-SCHIEDING (†), Dr. Albert MELBER, Helga SIMON und bei Dr. Christian RIEGER. Wir danken Martina JÄHRLING, Peggy LOMMATZSCH, Dr. Mathias HOHMANN und Dr. Ralph METZGER vom Gewässerkundlichen Landesdienst (GLD) des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) für die Bereitstellung ihrer im Rahmen des Gewässerüberwachungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt (GÜSA) ermittelten Daten zu Wasserwanzen. Für die Unterstützung bei der Durchsicht von Belegen in Museumssammlungen danken wir Dr. Karla SCHNEIDER (Zoologisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle), Dr. Hans PELLMANN (Museum für Naturkunde Magdeburg) sowie Dr. Timm KARISCH (Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau) und den betreffenden Einrichtungen. Birgit KRUMMHAAR und Prof. Dr. Ekkehard WACHMANN danken wir für die Fotos.

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
Ceratocombidae		
<i>Ceratocombus coleoptratus</i> (ZETTERSTEDT, 1819)	3	
Dipsocoridae (Mooswanzen)		
<i>Cryptostemma alienum</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835	1	
<i>Pachycoleus waltli</i> FIEBER, 1860	2	
Corixidae (Ruderwanzen)		
<i>Arctocorisa germari</i> (FIEBER, 1848)	1	
<i>Corixa panzeri</i> FIEBER, 1848	R	
<i>Cymatia bonsdorffii</i> (C. R. SAHLBERG, 1819)	1	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Cymatia rogenhoferi</i> (FIEBER, 1864)	3	
<i>Hesperocorixa castanea</i> (THOMSON, 1869)	3	
<i>Hesperocorixa moesta</i> (FIEBER, 1848)	0	1915 ⁰¹⁾
<i>Micronecta griseola</i> HORVÁTH, 1899	G	
<i>Micronecta minutissima</i> (LINNAEUS, 1758)	G	
<i>Micronecta poweri</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1869)	G	
<i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)	D	
<i>Sigara hellensii</i> (C.R. SAHLBERG, 1819)	R	
<i>Sigara limitata</i> (FIEBER, 1848)	1	
<i>Sigara longipalis</i> (J. SAHLBERG, 1878)	1	
<i>Sigara scotti</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1868)	R	
<i>Sigara stagnalis</i> (LEACH, 1817)	0	vor 1885 ⁰²⁾
Notonectidae (Rückenschwimmer)		
<i>Notonecta lutea</i> MÜLLER, 1776	3	
<i>Notonecta obliqua</i> THUNBERG, 1787	2	
<i>Notonecta reuteri</i> HUNGERFORD, 1928	1	
Hydrometridae (Teichläufer)		
<i>Hydrometra gracilentia</i> HORVÁTH, 1899	V	
Veliidae (Bachläufer)		
<i>Microvelia pygmaea</i> (DUFOUR, 1833)	0	vor 1885 ⁰³⁾
Gerridae (Wasserläufer)		
<i>Gerris lateralis</i> SCHUMMEL, 1832	3	
Saldidae (Uferwanzen)		
<i>Chartoscirta cocksii</i> (CURTIS, 1835)	3	
<i>Chartoscirta elegantula</i> (FALLÉN, 1807)	2	
<i>Chiloxanthus pilosus</i> (FALLÉN, 1807)	0	vor 1836 ⁰⁴⁾
<i>Halosalda lateralis</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Macrosaldula scotica</i> (CURTIS, 1835)	0	vor 1955 ⁰⁵⁾
<i>Micracanthia marginalis</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Salda henschii</i> (REUTER, 1891)	0	1955 ⁰⁶⁾
<i>Salda muelleri</i> (GMELIN, 1790)	1	
<i>Saldula arenicola</i> (SCHOLTZ, 1847)	1	
<i>Saldula c-album</i> (FIEBER, 1859)	2	
<i>Saldula fucicola</i> (J. SAHLBERG, 1870)	1	
<i>Saldula opacula</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	3	
<i>Saldula orthochila</i> (FIEBER, 1859)	V	
<i>Saldula palustris</i> (DOUGLAS, 1874)	1	
<i>Saldula pilosella</i> (THOMSON, 1871)	2	
Leptopodidae (Uferwanzen)		
<i>Leptopus marmoratus</i> (GOEZE, 1778)	1	
Tingidae (Netzwanzen)		
<i>Acalypta musci</i> (SCHRANK, 1781)	1	
<i>Acalypta nigrina</i> (FALLÉN, 1807)	0	vor 1955 ⁰⁷⁾
<i>Acalypta platycheila</i> (FIEBER, 1844)	1	
<i>Agramma confusum</i> (PUTON, 1879)	1	
<i>Agramma femorale</i> THOMSON, 1871	1	
<i>Agramma laetum</i> (FALLÉN, 1807)	2	
<i>Campylosteira verna</i> (FALLÉN, 1826)	1	
<i>Catoplatus fabricii</i> (STÅL, 1868)	2	
<i>Catoplatus horvathi</i> (PUTON, 1878)	1	
<i>Copium clavicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Derephysia cristata</i> (PANZER, 1806)	0	1914 ⁰⁸⁾
<i>Dictyla convergens</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	2	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Dictyla lupuli</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)	1	
<i>Dictyla nassata</i> (PUTON, 1874)	D	
<i>Dictyla rotundata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	0	vor 1979 ⁰⁹⁾
<i>Dictyonota strichnocera</i> FIEBER, 1844	3	
<i>Galeatus affinis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	1	
<i>Galeatus spinifrons</i> (FALLÉN, 1807)	0	1935 ¹⁰⁾
<i>Lasiacantha capucina</i> (GERMAR, 1837)	2	
<i>Oncochila scapularis</i> (FIEBER, 1844)	0	1914 ¹¹⁾
<i>Physatocheila costata</i> (FABRICIUS, 1794)	1	
<i>Physatocheila harwoodi</i> CHINA, 1936	1	
<i>Physatocheila smreczynskii</i> CHINA, 1952	2	
<i>Tingis angustata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	0	vor 1865 ¹²⁾
<i>Tingis auriculata</i> (A. COSTA, 1847)	0	vor 1885 ¹³⁾
<i>Tingis maculata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	0	vor 1865 ¹⁴⁾
<i>Tingis marrubii</i> VALLOT, 1829	R	V
<i>Tingis reticulata</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835	1	
Microphysidae (Flechtenwanzen)		
<i>Loricula coleoptrata</i> (FALLÉN, 1807)	2	
<i>Loricula distinguenda</i> (REUTER, 1884)	1	
<i>Loricula elegantula</i> (BAERENSprung, 1858)	3	
<i>Loricula pselaphiformis</i> CURTIS, 1833	3	
<i>Loricula ruficeps</i> (REUTER, 1884)	1	
Miridae (Weichwanzen)		
<i>Acetropis gimmerthalii</i> (FLOR 1860)	2	
<i>Adelphocoris hercynicus</i> WAGNER, 1938	0	vor 1955 ¹⁵⁾
<i>Adelphocoris reichelii</i> (FIEBER, 1836)	0	vor 1936 ¹⁶⁾
<i>Adelphocoris ticinensis</i> (MEYER-DÜR, 1843)	2	
<i>Agnocoris reclairei</i> (WAGNER, 1949)	G	
<i>Alloeonotus fulvipes</i> (SCOPOLI, 1763)	0	1932 ¹⁷⁾
<i>Alloeotomus gothicus</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Amblytylus albidus</i> (HAHN, 1834)	3	
<i>Apolygus limbatus</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Apolygus rhamnicola</i> (REUTER, 1885)	2	
<i>Asciodema obsoleta</i> (FIEBER, 1864)	1	
<i>Atomoscelis onusta</i> (FIEBER, 1861)	2	
<i>Atractotomus kolenatii</i> (FLOR, 1860)	1	
<i>Atractotomus parvulus</i> REUTER, 1878	2	
<i>Blepharidopterus diaphanus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	3	
<i>Bothynotus pilosus</i> (BOHEMAN, 1852)	1	
<i>Brachyarthrum limitatum</i> FIEBER, 1858	1	
<i>Brachycoleus decolor</i> REUTER, 1887	2	
<i>Brachynotocoris puncticornis</i> REUTER, 1880	G	
<i>Calocoris alpestris</i> (MEYER-DÜR, 1843)	1	
<i>Calocoris roseomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	V	
<i>Camptozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)	G	
<i>Campylomma annulicorne</i> (SIGNORET, 1865)	2	
<i>Campyloneura virgula</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	
<i>Capsus pilifer</i> (REMANE, 1950)	2	
<i>Capsus wagneri</i> (REMANE, 1950)	2	
<i>Chlamydatus evanescens</i> (BOHEMAN, 1852)	3	
<i>Chlamydatus saltitans</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Compsidolon salicellum</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)	V	
<i>Conostethus griseus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1870	2	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Conostethus roseus</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Cremnocephalus albolineatus</i> REUTER, 1875	1	
<i>Criocoris nigricornis</i> REUTER, 1894	0	vor 1936 ¹⁸⁾
<i>Criocoris sulcicornis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	0	vor 1955 ¹⁹⁾
<i>Cyrtorhinus caricis</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Deraeocoris annulipes</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1842)	2	
<i>Deraeocoris punctulatus</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Deraeocoris scutellaris</i> (FABRICIUS, 1794)	1	
<i>Deraeocoris ventralis</i> REUTER, 1904	1	V
<i>Dichroscytus gustavi</i> JOSIFOV, 1981	2	
<i>Dichroscytus intermedius</i> REUTER, 1885	2	
<i>Dicyphus stachydis</i> J. SAHLBERG, 1878	2	
<i>Europiella albipennis</i> (FALLÉN, 1829)	V	
<i>Europiella alpina</i> (REUTER, 1875)	1	
<i>Eurycolpus flaveolus</i> (STÅL, 1858)	3	
<i>Euryopicoris nitidus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	0	vor 1885 ²⁰⁾
<i>Fieberocapsus flaveolus</i> (REUTER, 1870)	2	
<i>Globiceps fulvicollis</i> JAKOVLEV, 1877	3	
<i>Globiceps juniperi</i> REUTER, 1902	1	
<i>Globiceps sphaegiformis</i> (ROSSI, 1790)	2	
<i>Hadrodemus m-flavum</i> (GOEZE, 1778)	1	
<i>Hallodapus montandoni</i> REUTER, 1895	1	
<i>Hallodapus rufescens</i> (BURMEISTER, 1835)	1	
<i>Halticus luteicollis</i> (PANZER, 1804)	2	
<i>Halticus saltator</i> (GEOFFROY, 1785)	V	
<i>Heterocordylus erythrophthalmus</i> (HAHN, 1833)	3	
<i>Heterocordylus leptocerus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	0	vor 1865 ²¹⁾
<i>Heterocordylus tumidicornis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	G	
<i>Hypseloecus visci</i> (PUTON, 1888)	1	
<i>Isometopus intrusus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	2	
<i>Lygocoris rugicollis</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Lygus wagneri</i> REMANE, 1955	3	
<i>Macrotylus solitarius</i> (MEYER-DÜR, 1843)	2	
<i>Mecomma ambulans</i> (FALLÉN, 1807)	2	
<i>Mecomma dispar</i> (BOHEMAN, 1852)	1	
<i>Megacoelum beckeri</i> (FIEBER, 1870)	3	
<i>Megalocoleus exsanguis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	0	vor 1885 ²²⁾
<i>Megalocoleus naso</i> (REUTER, 1879)	D	
<i>Mermitelocerus schmidtii</i> (FIEBER, 1836)	2	
<i>Monosynamma bohemanii</i> (FALLÉN, 1829)	1	
<i>Omphalonotus quadriguttatus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	1	
<i>Orthocephalus brevis</i> (PANZER, 1798)	2	
<i>Orthocephalus vittipennis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	0	1912 ²³⁾
<i>Orthops montanus</i> (SCHILLING, 1837)	0	1915 ²⁴⁾
<i>Orthotylus adenocarpi</i> (PERRIS, 1857)	2	
<i>Orthotylus bilineatus</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Orthotylus concolor</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	2	
<i>Orthotylus ericetorum</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Orthotylus flavinervis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	2	
<i>Orthotylus fuscescens</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	1	
<i>Orthotylus interpositus</i> SCHMIDT, 1938	1	
<i>Orthotylus nassatus</i> (FABRICIUS, 1787)	2	
<i>Orthotylus obscurus</i> REUTER, 1875	0	vor 1936 ²⁵⁾

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Orthotylus rubidus</i> (PUTON, 1874)	2	
<i>Orthotylus schoberiae</i> REUTER, 1876	1	
<i>Orthotylus virens</i> (FALLÉN, 1807)	1	
<i>Orthotylus viridinervis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	V	
<i>Pachytomella parallela</i> (MEYER-DÜR, 1843)	1	
<i>Parapsallus vitellinus</i> (SCHOLTZ, 1847)	3	
<i>Phoenicocoris modestus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	3	
<i>Phoenicocoris obscurellus</i> (FALLÉN, 1829)	3	
<i>Phylus plagiatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	D	
<i>Phytocoris austriacus</i> WAGNER, 1954	1	
<i>Phytocoris dimidiatus</i> KIRSCHBAUM, 1856	3	
<i>Phytocoris hirsutulus</i> FLOR, 1860	1	
<i>Phytocoris intricatus</i> FLOR, 1861	1	
<i>Phytocoris nowickyi</i> FIEBER, 1870	2	
<i>Phytocoris pini</i> KIRSCHBAUM, 1856	2	
<i>Phytocoris populi</i> (LINNAEUS, 1758)	1	
<i>Phytocoris reuteri</i> SAUNDERS, 1876	1	
<i>Pilophorus confusus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	0	1935 ²⁶⁾
<i>Pilophorus simulans</i> JOSIFOV, 1989	1	
<i>Pinalitus atomarius</i> (MEYER-DÜR, 1843)	1	
<i>Pinalitus rubricatus</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Pinalitus viscidola</i> (PUTON, 1888)	V	
<i>Pithanus hrabei</i> STEHLIK, 1952	1	V
<i>Placochilus seladonicus</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Plagiognathus fulvipennis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	2	
<i>Plesiodema pinetella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	V	
<i>Polymerus brevicornis</i> (REUTER, 1879)	3	
<i>Polymerus cognatus</i> (FIEBER, 1858)	1	
<i>Polymerus holosericeus</i> HAHN, 1831	0	vor 1885 ²⁷⁾
<i>Polymerus palustris</i> (REUTER, 1907)	2	
<i>Polymerus vulneratus</i> (PANZER, 1806)	1	
<i>Psallus aethiops</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	D	
<i>Psallus albicinctus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	2	
<i>Psallus assimilis</i> STICHEL, 1956	2	
<i>Psallus betuleti</i> (FALLÉN, 1826)	1	
<i>Psallus confusus</i> RIEGER, 1981	D	
<i>Psallus cruentatus</i> (MULSANT & REY, 1852)	2	
<i>Psallus flavellus</i> STICHEL, 1933	3	
<i>Psallus luridus</i> REUTER, 1878	0	1956 ²⁸⁾
<i>Psallus mollis</i> (MULSANT & REY, 1852)	2	
<i>Psallus piceae</i> REUTER, 1878	0	1930 ²⁹⁾
<i>Psallus pseudoplatani</i> REICHLING, 1984	3	
<i>Psallus quercus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	1	
<i>Psallus salicis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	1	
<i>Psallus wagneri</i> OSSIANNILSSON, 1953	3	
<i>Reuteria marqueti</i> PUTON, 1875	V	
<i>Strongylocoris atrocoeruleus</i> (FIEBER, 1864)	1	
<i>Strongylocoris leucocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Strongylocoris luridus</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Strongylocoris niger</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	
<i>Systellonotus triguttatus</i> (LINNAEUS, 1767)	0	1938 ³⁰⁾
<i>Teratocoris antennatus</i> (BOHEMAN, 1852)	2	
<i>Teratocoris saundersi</i> DOULAS & SCOTT, 1869	1	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Tinicephalus hortulanus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	V	
<i>Trigonotylus pulchellus</i> (HAHN, 1834)	2	
<i>Trigonotylus ruficornis</i> (GEOFFROY, 1785)	3	
<i>Tytthus pubescens</i> (KNIGHT, 1931)	1	
<i>Tytthus pygmaeus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	3	
Nabidae (Sichelwanzen)		
<i>Alloeorhynchus flavipes</i> (FIEBER, 1836)	1	
<i>Himacerus boops</i> (SCHIOEDETE, 1870)	2	
<i>Nabis lineatus</i> DAHLBOM, 1851	1	
Anthocoridae (Blumenwanzen)		
<i>Acompocoris alpinus</i> REUTER, 1875	2	
<i>Anthocoris limbatus</i> FIEBER, 1836	V	
<i>Anthocoris minki</i> DOHRN, 1860	3	
<i>Anthocoris pilosus</i> (JAKOVLEV, 1877)	2	
<i>Anthocoris sarothamni</i> DOUGLAS & SCOTT, 1865	2	
<i>Anthocoris simulans</i> REUTER, 1884	1	
<i>Brachysteles parvicornis</i> (A. COSTA, 1847)	0	1921 ³¹⁾
<i>Dufouriellus ater</i> (DUFUR, 1833)	V	
<i>Elatophilus nigricornis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	2	
<i>Elatophilus pini</i> (BAERENSPRUNG, 1858)	1	
<i>Elatophilus stigmatellus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	1	
<i>Orius agilis</i> (FLOR, 1860)	2	
<i>Orius horvathi</i> (REUTER, 1884)	2	
<i>Orius majusculus</i> (REUTER, 1879)	3	
<i>Orius vicinus</i> (RIBAUT, 1923)	2	
<i>Scoloposcelis pulchella</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	1	
<i>Temnostethus dacicus</i> (PUTON, 1888)	1	
<i>Temnostethus gracilis</i> HORVÁTH, 1907	3	
<i>Temnostethus longirostris</i> (HORVÁTH, 1907)	1	
<i>Temnostethus pusillus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	
<i>Temnostethus reduvinus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)	V	
<i>Tetraphleps bicuspis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	1	
<i>Xylocoris cursitans</i> (FALLÉN, 1807)	V	
<i>Xylocoris formicetorum</i> (BOHEMAN, 1844)	1	
<i>Xylocoris galactinus</i> (FIEBER, 1836)	V	
<i>Xylocoris lativentris</i> (J. SAHLBERG, 1870)	R	V
<i>Xylocoris parvulus</i> (REUTER, 1871)	1	V
Cimicidae (Plattwanzen)		
<i>Cimex columbarius</i> JENYNS, 1839	1	
<i>Cimex dissimilis</i> (HORVÁTH, 1910)	1	
<i>Cimex lectularius</i> LINNAEUS, 1758	2	
<i>Cimex pipistrelli</i> JENYNS, 1839	2	
Reduviidae (Raubwanzen)		
<i>Coranus subapterus</i> (DE GEER, 1773)	V	
<i>Coranus woodroffe</i> P.V. PUTSHKOV, 1982	1	
<i>Empicoris baerensprungi</i> (DOHRN, 1863)	2	
<i>Empicoris culiciformis</i> (DE GEER, 1773)	2	
<i>Phymata crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)	3	
<i>Pygolampis bidentata</i> (GOEZE, 1778)	1	
<i>Rhynocoris iracundus</i> (PODA, 1761)	3	
Aradidae (Rindenwanzen)		
<i>Aradus betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Aradus betulinus</i> FALLÉN, 1807	1	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Aradus brevicollis</i> FALLÉN, 1807	1	
<i>Aradus conspicuus</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835	2	
<i>Aradus corticalis</i> (LINNAEUS, 1758)	0	vor 1955 ³²⁾
<i>Aradus distinctus</i> FIEBER, 1860	0	vor 1885 ³³⁾
<i>Aradus versicolor</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835	0	1931 ³⁴⁾
<i>Mezira tremulae</i> (GERMAR, 1822)	0	1932 ³⁵⁾
Lygaeidae (Bodenwanzen)		
<i>Acompus pallipes</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1834)	0	1933 ³⁶⁾
<i>Acompus rufipes</i> (WOLFF, 1804)	3	
<i>Aellopus atratus</i> (GOEZE, 1778)	V	
<i>Arocatus melanocephalus</i> (FABRICIUS, 1798)	2	
<i>Arocatus roeselii</i> (SCHILLING, 1829)	1	
<i>Drymus latus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1871	3	
<i>Drymus pilicornis</i> (MULSANT & REY, 1852)	1	
<i>Drymus pilipes</i> FIEBER, 1861	1	
<i>Emblethis denticollis</i> HORVÁTH, 1878	3	
<i>Emblethis duplicatus</i> SEIDENSTÜCKER, 1963	2	
<i>Emblethis griseus</i> (WOLFF, 1802)	V	
<i>Eremocoris abietis</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Eremocoris fenestratus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)	3	
<i>Geocoris ater</i> (FABRICIUS, 1787)	3	
<i>Geocoris dispar</i> (WAGA, 1839)	3	
<i>Gonianotus marginepunctatus</i> (WOLFF, 1804)	2	
<i>Graptopeltus lynceus</i> (FABRICIUS, 1775)	V	
<i>Heterogaster artemisiae</i> SCHILLING, 1829	3	
<i>Ischnocoris angustulus</i> (BOHEMAN, 1852)	V	
<i>Ischnocoris hemipterus</i> (SCHILLING, 1829)	V	
<i>Ischnocoris punctulatus</i> FIEBER, 1861	1	
<i>Kleidocerys ericae</i> (HORVÁTH, 1908)	0	1955 ³⁷⁾
<i>Lasiosomus enervis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	1	
<i>Ligyrocoris sylvestris</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Lygaeus simulans</i> DECKERT, 1985	1	
<i>Macroplax preyssleri</i> (FIEBER, 1837)	V	
<i>Megalonotus antennatus</i> (SCHILLING, 1829)	V	
<i>Megalonotus dilatatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1840)	1	
<i>Megalonotus emarginatus</i> (REY, 1888)	2	
<i>Megalonotus hirsutus</i> FIEBER, 1861	2	
<i>Megalonotus sabulicola</i> (THOMSON, 1870)	3	
<i>Metopoplax fuscinervis</i> STÅL, 1872	D	
<i>Metopoplax origani</i> (KOLENATI, 1845)	D	
<i>Nithecus jacobaeae</i> (SCHILLING, 1829)	V	
<i>Notochilus limbatus</i> FIEBER, 1870	1	
<i>Oxycarenus pallens</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)	D	
<i>Pachybrachius fracticollis</i> (SCHILLING, 1829)	V	
<i>Pachybrachius luridus</i> HAHN, 1826	1	
<i>Peritrechus angusticollis</i> (R.F.SAHLBERG, 1848)	1	
<i>Peritrechus convivus</i> (STÅL, 1858)	0	1931 ³⁸⁾
<i>Peritrechus gracilicornis</i> PUTON, 1877	1	
<i>Peritrechus lundii</i> (GMELIN, 1790)	2	
<i>Peritrechus nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	2	
<i>Philomyrmex insignis</i> R.F. SAHLBERG, 1848	3	
<i>Pionosomus opacellus</i> HORVÁTH, 1895	3	
<i>Pionosomus varius</i> (WOLFF, 1804)	2	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Rhyparochromus phoeniceus</i> (ROSSI, 1794)	1	
<i>Scolopostethus grandis</i> HORVÁTH, 1880	3	
<i>Scolopostethus pilosus</i> REUTER, 1875	3	
<i>Scolopostethus puberulus</i> HORVÁTH, 1887	1	
<i>Stygnocoris cimbricus</i> (GREDLER, 1870)	2	
<i>Taphropeltus contractus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	V	
<i>Taphropeltus hamulatus</i> (THOMSON, 1870)	2	
<i>Trapezonotus anorus</i> (FLOR, 1860)	1	
<i>Trapezonotus desertus</i> SEIDENSTÜCKER, 1951	2	
<i>Trapezonotus dispar</i> STÅL, 1872	2	
<i>Tropidophlebia costalis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)	1	
Piesmatidae (Meldenwanzen)		
<i>Parapiesma salsolae</i> (BECKER, 1867)	2	
<i>Parapiesma variable</i> (FIEBER, 1844)	0	vor 1865 ³⁹⁾
Berytidae (Stelzenwanzen)		
<i>Berytinus hirticornis</i> (BRULLÉ, 1836)	1	
<i>Berytinus minor</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	
<i>Berytinus montivagus</i> (MEYER-DÜR, 1841)	3	
<i>Berytinus signoreti</i> (FIEBER, 1859)	3	
<i>Gampsocoris culicinus</i> SEIDENSTÜCKER, 1948	1	
Coreidae (Lederwanzen)		
<i>Arenocoris fallenii</i> (SCHILLING, 1829)	V	
<i>Bathysolen nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Coriomeris scabricornis</i> (PANZER, 1809)	1	
<i>Enoplops scapha</i> (FABRICIUS, 1794)	V	
<i>Nemocoris fallenii</i> R.F. SAHLBERG, 1848	1	
<i>Spathocera dahlmannii</i> (SCHILLING, 1829)	3	
<i>Spathocera laticornis</i> (SCHILLING, 1829)	1	
Rhopalidae (Glasflügelwanzen)		
<i>Brachycarenum tigrinus</i> (SCHILLING, 1829)	3	
<i>Liorhyssus hyalinus</i> (FABRICIUS, 1794)	2	
<i>Rhopalus conspersus</i> (FIEBER, 1837)	2	
<i>Rhopalus distinctus</i> (SIGNORET, 1859)	0	1932 ⁴⁰⁾
<i>Rhopalus maculatus</i> (FIEBER, 1837)	1	
<i>Rhopalus rufus</i> SCHILLING, 1829	1	
<i>Stictopleurus crassicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
Stenocephalidae (Wolfsmilchwanzen)		
<i>Dicranocephalus medius</i> (MULSANT & REY, 1870)	3	
Cydnidae (Erdwanzen)		
<i>Adomerus biguttatus</i> (LINNAEUS, 1758)	1	
<i>Byrsinus flavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	2	
<i>Canthophorus dubius</i> (SCOPOLI, 1763)	1	
<i>Canthophorus impressus</i> HORVÁTH, 1881	2	
<i>Cydnus aterrimus</i> (FORSTER, 1771)	V	
<i>Geotomus elongatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1840)	0	vor 1939 ⁴¹⁾
<i>Legnotus picipes</i> (FALLÉN, 1807)	3	
<i>Microporus nigrita</i> (FABRICIUS, 1794)	2	
<i>Ochetostethus opacus</i> (SCHOLTZ, 1847)	1	
<i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866	V	
<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	3	
Scutelleridae (Schildwanzen)		
<i>Eurygaster austriaca</i> (SCHRANK, 1776)	0	vor 1955 ⁴²⁾
<i>Odontoscels fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1761)	V	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Odontoscels lineola</i> RAMBUR, 1839	2	
<i>Phimodera flori</i> FIEBER, 1863	2	V
<i>Phimodera humeralis</i> (DALMAN, 1823)	3	V
Pentatomidae (Baumwanzen)		
<i>Aelia klugii</i> HAHN, 1833	V	
<i>Aelia rostrata</i> BOHEMAN, 1852	0	1941 ⁴³⁾
<i>Anthemina lunulata</i> (GOEZE, 1778)	3	
<i>Carpocoris pudicus</i> (PODA, 1761)	0	vor 1955 ⁴⁴⁾
<i>Chlorochroa juniperina</i> (LINNAEUS, 1758)	0	1937 ⁴⁵⁾
<i>Chlorochroa pinicola</i> (MULSANT & REY, 1852)	3	
<i>Eurydema dominulus</i> (SCOPOLI, 1763)	1	
<i>Eysarcoris aeneus</i> (SCOPOLI, 1763)	1	
<i>Holcostethus sphacelatus</i> (FABRICIUS, 1794)	0	1928 ⁴⁶⁾
<i>Jalla dumosa</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Menaccarus arenicola</i> (SCHOLTZ, 1847)	R	V
<i>Palomena viridissima</i> (PODA, 1761)	3	
<i>Pinthaeus sanguinipes</i> (FABRICIUS, 1781)	1	
<i>Rhacognathus punctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	1	
<i>Rubiconia intermedia</i> (WOLFF, 1811)	1	
<i>Sciocoris homalonotus</i> FIEBER, 1851	3	
<i>Sciocoris macrocephalus</i> FIEBER, 1851	1	
<i>Sciocoris microphthalmus</i> FLOR, 1860	0	1934 ⁴⁷⁾
<i>Sciocoris umbrinus</i> (WOLFF, 1804)	2	
<i>Stagonomus bipunctatus pusillus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1833)	1	
<i>Zicrona caerulea</i> (LINNAEUS, 1758)	V	
Acanthosomatidae (Stachelwanzen)		
<i>Elasmotethus minor</i> HORVÁTH, 1899	V	
<i>Elasmucha ferrugata</i> (FABRICIUS, 1787)	2	
<i>Elasmucha fieberi</i> JAKOVLEV, 1865	2	

Nomenklatur nach HOFFMANN & MELBER (2003) und Ergänzungen entsprechend SIMON et al. (im Druck).

Abkürzungen und Erläuterungen/letzter Nachweis/Quelle (Spalte „Bem.“)

- V - innerhalb Deutschlands liegt ein Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen-Anhalt
- Ex. - Exemplar(e)
- MNMD - Museum für Naturkunde Magdeburg
- MNVD - Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
- ⁰¹⁾ - W. SCHUMANN (1934) nennt einen Fund vom 03.09.1915 in den Brandbergen bei Halle (Saale).
- ⁰²⁾ - F. SCHUMACHER bearbeitete ab 1909 die Wanzen-sammlung des 1884 verstorbenen M. WAHNSCHAFTE im MNMD und führt die Art (Beleg/e ohne Datumsetikett) aus der Salzfauna von Sülldorf auf (SCHUMACHER 1914).
- ⁰³⁾ - Gleichfalls festgestellt von M. WAHNSCHAFTE vor 1885 mit Fundorten in Magdeburg und Weferlingen (SCHUMACHER 1914).
- ⁰⁴⁾ - Durch F. X. FIEBER in Deutschland (am Salzsee bei Mansfeld) sowie aus Schweden verzeichnet (FIEBER 1861, siehe auch SCHUMACHER 1913c). Von C. BURMEISTER werden Belege vor 1836 am Ufer des Salzigen Sees nordwestlich von Halle, besonders

- ⁰⁵⁾ - beim Dorf Erdeborn angegeben (SCHUMACHER 1913c). Vermutlich beziehen sich beide Nachweise auf einen Fundort.
- ⁰⁶⁾ - G. POLENTZ gibt Funde von W. BORCHERT bei Elend und H. DIETZE bei Treseburg jeweils vor 1955 mit Belegstücken in seiner Sammlung an (POLENTZ 1954).
- ⁰⁷⁾ - Von K. SCHMIDT wurden 3 Ex. im August 1955 bei Friedrichsbrunn im Spaltenmoor festgestellt (POLENTZ 1957).
- ⁰⁸⁾ - Von W. BORCHERT vor 1955 bei Friedrichsbrunn unter Moos gesammelt (POLENTZ 1954).
- ⁰⁹⁾ - Aufgeführt vom 01.07.1914 mit dem Fundort Halle (ROSENBAUM 1934).
- ¹⁰⁾ - Gesammelt vor 1979 „... auch in Anh., Thür. (in Thüringen historischer Beleg Fehlmeldung vid. KÜSSNER entsprechend SIMON et al. in Vorb.) und Sa. gefunden.“ (GÖLLNER-SCHIEDING 1978).
- ¹¹⁾ - Ein Ex. von K. H. MAERTENS (det. K. SINGER) am 12.08.1935 bei Naumburg im Sperlingsholz gestreift (MAERTENS 1936). Weitere frühere Nachweise sind bei GÖRICKE (2014a) verzeichnet.
- Am 21.06.1914 in/bei Halle aufgefunden (ROSENBAUM 1934).

- 12) - Durch F. VON BAERENSPRUNG vor 1865 bei Halle festgestellt (SCHUMACHER 1913a, siehe auch PÉRICART 1983).
- 13) - Von M. WAHNSCHAFFE vor 1885 in Weferlingen und in der Letzlinger Heide nachgewiesen (SCHUMACHER 1914, s. a. PÉRICART 1983).
- 14) - Auf F. VON BAERENSPRUNG gehen Belege vor 1865 bei Halle zurück (SCHUMACHER 1913a).
- 15) - Funde von G. MÜLLER vor 1955 an der Eisfelder Talmühle, Tiefenbachmühle und von Stiege sowie von G. POLENTZ aus Alexisbad und Gernrode (POLENTZ 1954). Wahrscheinlich sind einzelne Nachweise z. T. A. *quadripunctatus*. Alle Funde sind unter „A. *quadripunctatus* *hercynicus* WAGN. mit der f. *innotata*.“ aufgeführt und von der Gattung *Adelphocoris* sind nur noch A. *seticornis* und A. *lineolatus* verzeichnet.
- 16) - Durch W. SCHUMANN am 23. Juli in einem Jahr im Untersuchungszeitraum 1920–1935 bei Naumburg im Sperlingsholz in mehreren Ex. an *Genista tinctoria* gefunden (MAERTENS 1935).
- 17) - In der Aufstellung von W. ROSENBAUM unter Verwendung von Sammelisten von LASSMANN, RUILE und SCHUMANN mit einem Nachweis vom 19.07.1932 in der Dübener Heide enthalten (ROSENBAUM 1934).
- 18) - Aus dem Bearbeitungszeitraum 1920–1935 wurden von K. H. MAERTENS Nachweise am 26.06. und 10.07. in Wilsdorf bei Naumburg im Pöppelholz sowie von drei Ex. (det. J. GULDE) am 21.06. bei Naumburg auf den Platten im Pfortenholz gemeldet (MAERTENS 1936).
- 19) - Von G. POLENTZ ein Ex. vor 1955 bei Gernrode auf *Gallium* im Zeitraum VII/VIII angegeben (POLENTZ 1954).
- 20) - Nachweis von M. WAHNSCHAFFE vor 1885 bei Weferlingen (SCHUMACHER 1914).
- 21) - Durch F. VON BAERENSPRUNG vor 1865 bei Halle nachgewiesen (SCHUMACHER 1913a).
- 22) - Von M. WAHNSCHAFFE vor 1885 auf den Salzstellen Sülldorf belegt (SCHUMACHER 1914).
- 23) - Präparate von A. WENDEL vom 17.07.1912 bei Lostau aus der Umgebung Magdeburgs wurden durch F. SCHUMACHER ausgewertet (SCHUMACHER 1913b).
- 24) - Von A. A. PETRY zwei ♀♀ am 22.10.1915 auf den Hohneklappen bei Drei-Annen-Hohne aufgefunden (MÜLLER 1931).
- 25) - Von K.H. MAERTENS zwei Exemplare (det. J. GULDE) am 21. Juni im Zeitraum 1920–1935 am Rande des Flemminger Pfortenholzes bei Naumburg von *Pinus* geklopft (MAERTENS 1936).
- 26) - Nachweise durch O. MICHALK aus der Dübener Heide vom 24.08.1935 bei Reinharz und Pretzsch (MICHALK 1938).
- 27) - Von M. WAHNSCHAFFE vor 1885 bei Weferlingen aufgefunden (SCHUMACHER 1914).
- 28) - Von G. POLENTZ (det. E. WAGNER) im August 1956 bei Gernrode und der Viktorshöhe bei Friedrichsbrunn zahlreich an jungen Lärchen gesammelt (POLENTZ 1957).
- 29) - Von G. MÜLLER im Harz auf Fichte 4 ♂♂, 8 ♀♀ am 02.08.1929 südöstlich von Benneckenstein am Grauberg und 1 ♀ am 03.09.1930 auf der Brockenkuppe gesammelt (MÜLLER 1931).
- 30) - Von C. FEIGE ein ♀ am 17.06.1938 in Holzmarken bei Wolferode von *Salvia pratensis* gekeschert (FEIGE & KÜHLHORN 1938).
- 31) - Erst- und einmalig in Sachsen-Anhalt am 19.09.1921 bei Naumburg nachgewiesen (ROSENBAUM 1934).
- 32) - Von G. POLENTZ vor 1955 je ein Exemplar bei Gernrode und Ballenstedt aufgefunden (POLENTZ 1954).
- 33) - Nachweis von M. WAHNSCHAFFE vor 1885 bei Weferlingen (SCHUMACHER 1914).
- 34) - Am 20.07.1931 bei Naumburg festgestellt (ROSENBAUM 1934).
- 35) - Letztmalig von K. DORN am 07.09.1932 Larven (davor ebenda ab 1927 auch Imagines) bei Söllichau in der Dübener Heide aus einer Rotbuche, die infolge eines Blitzschlages der Länge nach teilweise abgestorben war, aus morschem Holz gesiebt (DORN 1936).
- 36) - Von P. KUPKA gibt es mehrere Nachweise aus der Altmark vom Mai 1933 aus dem Stadtforst in Stendal (det. K. SINGER) und vom 8.4.1933 bei Demker (KUPKA 1944). Dazu befinden sich in der Coll. MNMD drei Originalpräparate von leg. KUPKA: 1 ♀ 12.5.1929 Stendaler Stadtforst det. K. SINGER, 1 ♂ 8.4.1933 Demker det. K. SINGER, 1 ♀ 3.5.1933 Demker, an allen 3 Belegen steckt jeweils ein Zusatzetikett „Polentz“ (offensichtlich vid.).
- 37) - Nachweise von G. POLENTZ vor 1955 bei Gernrode und vor 1962 weitere Funde bei Suderode und Gernrode (POLENTZ 1954, 1961). Dazu befinden sich in der Coll. MNMD, teste RIEGER 2008, 5 Originalbelege von leg. POLENTZ jeweils mit einem Fundortetikett Gernrode mit 1 Ex. vom Juli 1948, 2 Ex. vom Juli 1950, 1 Ex. vom Juli 1952 und 1 Ex. vom Juli 1955 (schriftl. Mitt. RIEGER 2008).
- 38) - Von W. SCHUMANN am 05.10.1931 im Bruchfeld bei Nietleben in der Umgebung Halles (Saale) aufgefunden (SCHUMANN 1934).
- 39) - Durch F. VON BAERENSPRUNG vor 1865 bei Halle nachgewiesen (SCHUMACHER 1913a).
- 40) - W. SCHUMANN führt Funde bei Halle (Saale) am 19.08.1932 auf den Brandbergen und am 19.09.1932 im Bruchfeld bei Nietleben auf (SCHUMANN 1934).
- 41) - Von O. MICHALK vor 1939 bei Freyburg / Unstrut auf dem Rödelplateau festgestellt (MICHALK 1938).
- 42) - Von E. HEIDENREICH befinden sich zwei Originalpräparate in der Coll. MNVD vom 30.09.1946 aus Dessau/„Chör“ (vid. GÖRICKE). G. POLENTZ gibt Funde vor 1955 bei Gernrode an (POLENTZ 1954).
- 43) - Von P. KUPKA für die Altmark aus Arendsee, Demker und Stendal angegeben (KUPKA 1944). Dazu befinden sich in der Coll. MNMD 9 Originalbelege (vid. GÖRICKE) von leg. KUPKA jeweils mit der Fundortkennzeichnung Stendal, wobei die zwei neuesten Fundnachweise und –präparate vom 04.10.1941 stammen (GÖRICKE 2014a)

- 44) - Von G. POLENTZ ein Ex. vor 1955 bei Gernrode festgestellt (POLENTZ 1954).
- 45) - Funde von P. KUPKA aus der Altmark (jeweils vid. HERTZEL) vom 16.08.1932 aus Arendsee und vom 10.06.1937 aus Lüderitz, (HERTZEL 1974).
- 46) - Ein Ex. nachgewiesen von G. MÜLLER am 29.08.1928 (vid. HERTZEL) zwischen der Station Eisfelder Talmühle und Stiege (MÜLLER 1931, HERTZEL 1974).

- 47) - W. BORCHERT stellte die Art (vid. HERTZEL) am 25.07.1932 und am 12.05.1934 bei Schönebeck fest (HERTZEL 1974).

(Weitere frühere Nachweise von in Sachsen-Anhalt verschollenen Heteropterenarten sind bei GÖRICKE (2014a) und KLEINSTEUBER (2014) aufgeführt.)

Literatur

- ANDERSEN, N. M. (1996): Heteroptera Gerromorpha, Semiaquatic Bugs. – In: Aquatic Insects of North Europe – A Taxonomic Handbook. – Apollo Books (Stenstrup): 77–90.
- AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (1995): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 1. Enicocephalomorpha, Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha and Leptopodomorpha. Nederlandse Entomologische Vereniging (Amsterdam), XXVI + 222 S.
- AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (1996): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 2. Cimicomorpha I. Nederlandse Entomologische Vereniging (Amsterdam), XIV + 361 S.
- AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 3. Cimicomorpha II. Nederlandse Entomologische Vereniging (Amsterdam), XIV + 577 S.
- AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (2001): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 4. Pentatomorpha I. Nederlandse Entomologische Vereniging (Amsterdam), XIV + 346 S.
- AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (2006): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 5. Pentatomorpha II. Nederlandse Entomologische Vereniging (Amsterdam), XIII + 550 S.
- AUKEMA, B., RIEGER, C. & RABITSCH, W. (2013): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region, Volume 6. Supplement. – Netherlands Entomological Society (Amsterdam), XXIV, 629 S.
- BARTELS, R. (1995): Rote Liste ausgewählter Gruppen der Wanzen des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **18**: 24.
- BARTELS, R.; GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **39**: 237–248.
- BÄSE, K. (2011): Nachweise makropterer Exemplare von *Hydrometra stagnorum* (LINNAEUS, 1758) und *Hydrometra gracilentia* HORVÁTH, 1899 in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Hydrometridae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **19**(1): 27–30.
- BÄSE, K. (2012): Wiederfund von *Micracanthia marginalis* (FALLÉN, 1807) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Saldidae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **20**(2): 83–84.
- BÄSE, K. (2018): Erster Nachweis von *Arctocoris germari* (FIEBER, 1848) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Corixidae). – Heteropteron (Köln) **52**: 25–26.
- BÄSE, W. (2010): Nachweis eines makropteren Exemplars der Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Aphelocheiridae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **18**(1): 28–29.
- BÄSE, W. (2017a): Erstnachweis von *Europiella alpina* (REUTER, 1875) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Miridae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **25**(2): 107–108.
- BÄSE, W. (2017b): Wiederfund von *Pachybrachius luridus* HAHN, 1826 in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Lygaeidae) mit Hinweisen zu möglichen Nahrungspflanzen. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **61**(3–4): 224–226.
- BÄSE, W. (2018): *Psallus aethiops* (ZETTERSTEDT, 1838) und *Psallus confusus* RIEGER, 1981 – neu für Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Miridae). – Heteropteron – Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **53**: 23–24.
- BÄSE, W. & BÄSE, K. (2016): Neu- und Wiederfunde sowie Nachweise seltener Wanzen für die Fauna Sachsen-Anhalts (Heteroptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **60**(2): 99–106.
- BÄSE, W. & GÖRICKE, P. (2010): Neufunde und Wiederfeststellung verschollener Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **54**(2): 103–107.
- BRÄNDLE, M. & RIEGER, CH. (1999): Die Wanzenfauna von Kiefernstandorten (*Pinus sylvestris* L.) in Mitteleuropa (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden (Dresden) **21**(16): 239–258.
- DECKERT, J. & H.-J. HOFFMANN (1993): Bewertungsschema zur Eignung einer Insektengruppe (Wanzen) als Biondeskriptor (Indikator, Zielgruppe) für Landschaftsplanung und UVP in Deutschland. – Insecta (Berlin) **1**(2): 141–146.

- DERJANSCHI, V. & J. PÉRICART (2005): Hémiptères Pentatomoidea Euro-Méditerranéens Volume 1. – Faune de France (Paris) **90**: 1–494.
- DORN, K. (1936): Verbreitung und Lebensweise von *Mezira tremulae* GERM. (Hem.-Heteropt.). – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) (Halle) **14**: 60–63.
- ESSER, J. (2009): Funde von *Pinthaeus sanguinipes* (FABRICIUS, 1781) (Heteroptera, Pentatomidae) im Osten der Norddeutschen Tiefebene (Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **53** (2): 127.
- FEIGE, F. & KÜHLHORN, F. (1938): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) von Eisleben und Umgebung. – Zeitschrift für Naturwissenschaften (Halle) **92**: 100–122.
- FIEBER, F. X. (1861): Die europäischen Hemiptera. Halbflügler. (Rhynchota Heteroptera.). – Nachdruck der 1861 im Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien erschienenen Ausgabe durch die Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz im Jahr 1973 (Wien, Graz): 1–444.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1978): Beiträge zur Heteropteren-Fauna Brandenburgs. 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. Teil II. – Faunistische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden (Dresden) **7**(10): 75–90.
- GÖRICKE, P. (2005): Das Auftreten von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Het., Pentatomidae) im Land Sachsen-Anhalt und die Verbreitung in und um Magdeburg. – Heteropteron – Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **20**: 3–7.
- GÖRICKE, P. (2006): Funde von *Orsillus depressus* (DALLAS, 1852) (Heteroptera, Lygaeidae) nun auch in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **50**(1/2): 78.
- GÖRICKE, P. (2008): Zum weiteren Vordringen des Neozoons *Arocatus longiceps* STAL, 1872 (Heteroptera, Lygaeidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **52**(1): 59–61.
- GÖRICKE, P. (2009): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) von Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **53**(3/4): 207–216.
- GÖRICKE, P. (2010): Zur Verbreitung und Biologie von *Menaccarus arenicola* (SCHOLTZ, 1847) (Heteroptera, Pentatomidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **54**(3/4): 247–251.
- GÖRICKE, P. (2011): 2. Beitrag (Nachtrag) zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des Ohre-Aller-Hügellandes. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **19**(2): 45–49.
- GÖRICKE, P. (2012): Zum Auftreten von *Phimodera humeralis* (DALMAN, 1823) und *Ph. flori* FIEBER, 1863 in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Scutelleridae). – Entomologische Zeitschrift (Stuttgart) **122**(3): 137–140.
- GÖRICKE, P. (2013): *Gonocerus juniperi* HERRICH-SCHAEFFER, 1839 (Heteroptera: Coreidae) neu in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **57**(3): 148.
- GÖRICKE, P. (2014a): Verschollene Wanzenarten Sachsen-Anhalts. – Andrias (Karlsruhe) **20**: 61–70.
- GÖRICKE, P. (2014b): Neue Wanzenarten (Heteroptera, Miridae, Anthocoridae, Reduviidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **58**(3): 147–150.
- GÖRICKE, P. unter Mitarbeit von BÄSE, W., BÄSE, K. & W. WITSACK (2015a): Untersuchungen zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des Genthiner Landes. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (Schönebeck) 2015: 67–86.
- GÖRICKE, P. (2015b): Die Wanzen (Heteroptera) der Colbitz-Letzlinger Heide – In: Beiträge zur Naturausstattung der Colbitz-Letzlinger Heide – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt Sonderheft 2015 (Schönebeck): 215–238.
- GÖRICKE, P. (2015c): Die Binnendüne Aken – Untersuchungen zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) und Erhaltung ihrer Lebensräume. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (Halle) **52**: 3–27.
- GÖRICKE, P. (2016a): Zur Expansion von *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **24**(1): 3–8.
- GÖRICKE, P. (2016b): Wanzenzönosen in Binnendünen-Biotopen Sachsen-Anhalts. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **47**: 19–23.
- GÖRICKE, P. (2017a): Erstfund der Tingide *Dictyla nassata* (PUTON, 1874) in Deutschland. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **48**: 39–40.
- GÖRICKE, P. (2017b): Neufunde für die Wanzenfauna Sachsen-Anhalts (Heteroptera: Miridae, Lygaeidae). – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **50**: 46–47.
- GÖRICKE, P. unter Mitarbeit von RIEGER, CHR., BÄSE, W. und WITSACK, W. (2018): Zur Fauna der Landwanzen (Dipsocoromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha, Pentatomomorpha) der Dübener Heide (Deutschland, Sachsen-Anhalt). – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (Hrsg.), (Schönebeck): Entomofaunistische Untersuchungen in der Dübener Heide, Teilbereich Sachsen-Anhalt: 121–166.
- GÖRICKE, P. (im Druck a): Zur Wanzenfauna in zehn ausgewählten Streuobstwiesen in Sachsen-Anhalt. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle).

- GÖRICKE, P. (im Druck b): Zur Fauna der Wanzen in acht ausgewählten Binnendünen in Sachsen-Anhalt. – Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle).
- GÖRICKE, P. (in Vorb.): Zur Wanzenfauna der Annaburger Heide. – Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle).
- GÖRICKE, P. & JUNG, M. (2010): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) von Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **18**(2): 39–56.
- GÖRICKE, P. & M. JUNG (2011): Neue Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **55**(4): 52–55.
- GÖRICKE, P. & M. JUNG (2018): Wanzen (Heteroptera). – In: SCHULDES, S. & U. MAMMEN: Die kennzeichnenden Tierarten des FFH-Gebietes „Huy nördlich Halberstadt“. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft: 87–98, 234–243.
- GÖRICKE, P. & T. KARISCH (2018): Massenaufreten der Bodenwanzenart *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 (Heteroptera: Lygaeidae) in Großkühnau (Deutschland, Sachsen-Anhalt). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **26**(2): 61–66.
- GÖRICKE, P. & W. KLEINSTEUBER (2013a): Untersuchungen zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des südöstlichen Harzvorlandes. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **21**: 68–87.
- GÖRICKE, P. & W. KLEINSTEUBER (2013b): Nachgewiesene Wanzenarten bei den Exkursionen der 38. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ im September 2012 in Meisdorf am Harz (Sachsen-Anhalt) auf der Grundlage der Fundlisten von K. & W. BÄSE, J. BRANDNER, J. DECKERT, R. DIETZE, W. DOROW, TH. FRIESS, U. GÖLLNER-SCHIEDING, P. GÖRICKE, H.-J. HOFFMANN, M. JUNG, H. KALLENBORN, W. KLEINSTEUBER, R. KLÖTZER, T. KOTHE, K. LIEBENOW, A. MELBER, C. MORKEL, D. & M. MÜNCH, CHR. RIEGER, S. RIETSCHER, ST. ROTH, P. SCHÄFER, G. STRAUSS, K. VOIGT und H. WINKELMANN. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **39**: 5–15.
- GÖRICKE, P. & W. KLEINSTEUBER unter Mitarbeit von W. GRUSCHWITZ (2016): Wanzen (Heteroptera). Bestandsituation Stand Dezember 2011, S. 690–721. – In: FRANK, D. & P. SCHNITTER (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text (Rangsdorf): 1.132 S.
- GÖRICKE, P. & W. KLEINSTEUBER (2017): Ergänzungen zur Wanzenfauna Sachsens-Anhalts (Heteroptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **61**(2): 117–119.
- GÖRICKE, P. & MARTEN, A. (2017): Funde zweier bemerkenswerter Wanzenarten (Heteroptera: Anthracoridae, Berytidae) im Harz. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **25**(2): 67–70.
- GÖRICKE, P. & A. MARTEN (2018): Funde verschollener Wanzenarten (Heteroptera: Microphysidae, Pentatomidae) im sachsen-anhaltischen Teil des Nationalparks Harz. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **62**(3): 169–171.
- GÖRICKE, P. & A. STARK (2012): Die invasive Randwanzenart *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae) erreicht Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **56**(2): 159–160.
- GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2009): Zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) des Ohre-Aller-Hügellandes. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **17**(1): 25–43.
- GRUSCHWITZ, W. (1998 ff.): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) und 1. (2000) bis 7. (2013) Nachtrag. – Halophila (Staßfurt).
- GRUSCHWITZ, W. (2003a): Erstnachweis von *Strongylocoris atrocoeruleus* in Sachsen-Anhalt und in Thüringen (Heteroptera, Miridae). – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. (Gotha) **10**(2): 12–13.
- GRUSCHWITZ, W. (2003b): *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* – zwei für die Fauna Sachsens-Anhalts neue Wanzen (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **11**(2): 82.
- GRUSCHWITZ, W. (2012): *Hypseloecus visci* – ein Wanzenneufund für Sachsen-Anhalt und Anmerkungen zu Funden von *Anthocoris visci*, *Pinalitus viscidula* und *Capsus wagneri* in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **20**(2): 87–88.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **8**(2): 37–61.
- GRUSCHWITZ, W. & P. GÖRICKE (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. 4.3 Wanzen (Heteroptera). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **13**(1): 15–22.
- GRUSCHWITZ, W., DIETZE, R. & S. SCHORNACK (2000): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **44**(2): 133–136.
- GÜNTHER, H.; HOFFMANN, H.-J.; MELBER, A.; REMANE, R.; SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) (Bearbeitungsstand 1997). – In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P.; GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg) **55**: 235–241.
- GÜNTHER, H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2.

- überarbeitete Fassung). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, Supplement 7: 1–69.
- HEISS, E. & J. PÉRICART (2007): Hémiptères Aradidae, Piesmatidae et Dipsocoromorphes euro-méditerranéens – Faune de France (Paris) **91**: 509 S.
- HENRY, T. J. (2009): Chapter 10. Biodiversity of Heteroptera. – In: FOOTITT, R. G. & P. H. ADLER (Hrsg.): Insect Biodiversity: Science and Society. Oxford, Chichester, Hoboken (Wiley-Blackwell), 223–263.
- HERTZEL, G. (1974): Die Pentatomoiden-Arten (Heteroptera, Pentatomoidae REUT., 1910) der DDR. – Dissertation, Martin-Luther-Universität Halle.
- HOFFMANN, H.-J. (2008): Zur Verbreitung der Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794) in Deutschland, nebst Angaben zur Morphologie, Biologie, Fortpflanzung und Ökologie der Art und zum Fund eines makropteren Exemplars (Heteroptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **52**(3–4): 149–180.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **8**: 209–272.
- HOHMANN, M., KLEINSTEUBER, W. & D. SPITZENBERG (2012): Die Wustrower Dumme – ein ehemaliges innerdeutsches Grenzgewässer als Lebensraum seltener Wasserinsekten (Ephemeroptera, Plecoptera, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **20**(1): 3–19.
- HOHMANN, M., KLEINSTEUBER, W. & D. SPITZENBERG (2014): Zur Kenntnis der aquatischen Insektenfauna (Ephemeroptera, Plecoptera, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera) des Naturschutzgebietes „Okertal“ bei Wülperode (Sachsen-Anhalt). – Abh. Ber. Mus. Heineanum **10**: 71–91.
- JANSSON, A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. – Acta Entomologica Fennica (Helsinki) **47**: 1–94.
- JANSSON, A. (1999): Heteroptera Nepomorpha, Aquatic Bugs. – In: Aquatic Insects of North Europe – A Taxonomic Handbook. – Apollo Books (Stenstrup): 91–104.
- JENTZSCH, M. & H. DIETZE (2005): Zur Verbreitung von Plattwanzen (Heteroptera, Cimicidae) in Sachsen-Anhalt. – Hercynia N. F. (Halle) **38**: 119–124.
- JUNG, M. (2009): *Xylocoris lativentris* (J. SAHLBERG, 1870) – nun sicher für Deutschland nachgewiesen (Heteroptera, Anthracoridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **53**(2): 128.
- JUNG, M. (2012): *Dicyphus escalerae* LINDBERG, 1934 (Heteroptera, Miridae) – ein Erstnachweis für Ostdeutschland – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **56**(1): 70–71.
- JUNG, M. (2016): Bemerkenswerte Wanzenfunde (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **24**(2): 55–59.
- KLEINSTEUBER, W. (2010): Zur aktuellen Verbreitung der Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794) in Thüringen (Heteroptera: Aphelocheiridae). – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e.V. (Gotha) **17**(1/2): 2–10.
- KLEINSTEUBER, W. (2013): Erst- und Wiederfunde von Wasserwanzen sowie Nachweise seltener Arten in Sachsen-Anhalt – zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna des Harzes (Heteroptera: Nepomorpha et Gerromorpha). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **57**(1/2): 19–26.
- KLEINSTEUBER, W. (2014): Die Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha, Nepomorpha) Sachsens-Anhalts – ein aktueller Überblick. – Andrias (Karlsruhe) **20**: 125–128.
- KLEINSTEUBER, W. (2017): Wiederfund von *Sigara limitata* (FIEBER, 1848) in Sachsen-Anhalt (Heteroptera, Nepomorpha: Corixidae). – Heteropteron – Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **50**: 48–49.
- KLEINSTEUBER, W. (2018): Untersuchungen zur Wasserwanzen-Fauna der Dübener Heide in Sachsen-Anhalt (Heteroptera: Gerromorpha, Nepomorpha). – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (Hrsg.), (Schönebeck): Entomofaunistische Untersuchungen in der Dübener Heide, Teilbereich Sachsen-Anhalt: 102–120.
- KLEINSTEUBER, W.; LEHMANN, K.; REUSCH, H. & UNRUH, M. (2010): Makrozoobenthos der Fließgewässer. – in: UNRUH, M. (Hrsg.): Der Zeitzer Forst – Natur und Nutzungsgeschichte einer Landschaft. Herausgegeben im Auftrag des Geschichts- und Altertumsvereins für Zeitz und Umgebung e. V. (Zeitz): 201–214.
- KUPKA, P. L. B. (1944): Altmärkische Heteropteren. Eine Ergänzung der Schumacherschen Nachprüfung der Wahnschaffeschen Sammlung. – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft (Berlin) **13**: 125–135.
- MAERTENS, H. (1935): Die Wanzen (Hemiptera – Heteroptera) des mittleren Saaletales, besonders der näheren Umgebung von Naumburg. – Entomologischer Anzeiger (Wien) **15**: 6–7, 25–28, 51–52, 81–84, 97–100, 129–130, 173–176, 208–212, 237–240, 257–260, 277–281, 301–304.
- MAERTENS, H. (1936): Die Wanzen (Hemiptera – Heteroptera) des Mittleren Saaletales, besonders der näheren Umgebung von Naumburg. – Entomologischer Anzeiger (Wien) **16**: 17–20, 57–60, 89–92, 129–131, 133–136.
- MELBER, A. (1998): Bemerkenswerte Vorkommen von Wanzen (Insecta, Heteroptera) in Niedersachsen. –

- DROSERIA – Naturkundliche Mitteilungen aus Nordwestdeutschland (Oldenburg) **98**(1): 19–29.
- MELBER, A. & SPRICK, P. (1993): *Philomyrmex insignis* R. F. SAHLBERG (Heteroptera, Lygaeidae, Oxycareninae) erstmals in Mitteleuropa nachgewiesen. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften (Braunschweig) **4**(2): 445–449.
- MICHALK, O. (1938): Die Wanzen der Leipziger Tieflandbucht und der angrenzenden Gebiete. – Sitzungsberichte Naturforschende Gesellschaft zu Leipzig (Leipzig) **63**(1936–37): 15–188.
- MÜLLER, G. (1931): Hemiptera – Heteroptera des Harzes (Material zu einer Harzer Rhynchoten-Fauna.). – Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berlin) **2/3**: 65–112.
- PÉRICART, J. (1972): Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. – Faune de l'Europe et du Bassin Méditerranéen (Paris) **7**: 402 S.
- PÉRICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. – Faune de France (Paris) **69**: 618 S.
- PÉRICART, J. (1984): Hémiptères Berytidae euro-méditerranéens. Fédération française des sociétés de sciences naturelles. – Faune de France (Paris) **70**: 172 S.
- PÉRICART, J. (1987): Hémiptères Nabidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France (Paris) **71**: 186 S.
- PÉRICART, J. (1990): Hémiptères Saldidae et Leptopodiidae d'Europe Occidentale et du Maghreb. – Faune de France (Paris) **77**: 238 S.
- PÉRICART, J. (1999a): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens 1. – Faune de France (Paris) **84A**: XX: 468 S.
- PÉRICART, J. (1999b): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens 2. – Faune de France (Paris) **84B**: III: 453 S.
- PÉRICART, J. (1999c): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens 3. – Faune de France (Paris) **84C**: VI: 487 S.
- PÉRICART, J. (2010): Hémiptères Pentatomoidea Euro-Méditerranéens. Volume 3: Podopinae et Asopinae. – Faune de France (Paris) **93**: 494 S.
- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzenfauna des Harzes. – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte (Magdeburg) **IX**(2): 71–124.
- POLENTZ, G. (1957): Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen (Heteroptera). – Beiträge zur Entomologie (Berlin) **7**(1/2): 16–19.
- POLENTZ, G. (1961): Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen. – Entomologische Abhandlungen und Berichte aus dem Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden (Dresden) **26**(15): 121–124.
- RIEGER, CHR. & GÖRICKE, P. (2012): Ergänzungen zur Heteropterenfauna Sachsen-Anhalts (Heteroptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **56**(3–4): 203–206.
- RIEGER, CHR. & GÖRICKE, P. (2016): Ergänzungen zur Heteropterenfauna Sachsen-Anhalts (Insecta: Hemiptera). II. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **60**(3/4): 197–199.
- SAVAGE, A. A. (1989): Adults of the british aquatic Hemiptera Heteroptera, A key with ecological notes. – Freshwater Biological Association (Ambleside), 173 S.
- ROSENBAUM, W. (1934): Ergänzungen zur Verbreitung der deutschen Wanzen. – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) (Halle) **13**: 60–71.
- SCHUMACHER, F. (1913a): Verzeichnis der Wanzen, welche F. v. Baerensprung bei Halle beobachtet hat. – Archiv für Naturgeschichte (Berlin) **79** (Abt. A, 3. Heft): 87–91.
- SCHUMACHER, F. (1913b): Über eine Ausbeute an Hemipteren aus der Provinz Sachsen. – Archiv für Naturgeschichte (Berlin) **79** (Abt. A, 3. Heft): 91–98.
- SCHUMACHER, F. (1913c): Literarische Studien zur Hemipteren-Fauna der Provinz Sachsen. – Archiv für Naturgeschichte (Berlin) **79** (Abt. A, 3. Heft): 98–102.
- SCHUMACHER, F. (1914): Nachprüfung der Hemipterensammlung M. Wahnschaffe. – Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem Naturwissenschaftlichen Verein in Magdeburg (Magdeburg) **II** (1909–14): 403–427.
- SCHUMANN, W. (1934): Beiträge zur Fauna der Heteropteren (Wanzen) auf den Brandbergen und in der Dölauer Heide bei Halle (Saale). – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) (Halle) **13**: 39–54.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GOSSNER, M., GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M. L., NAWRATIL, J., REMANE, R., VOIGT, K. & WINKELMANN, H., unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WACHMANN, E., WERNER, D. J. & G. ZIMMERMANN (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt.
- STRAUSS, G. (2018): CD. CORISA Wanzenabbildungen.- Biberach. Internet: <http://www.corisa.de> [Stand 2018].
- STRAUSS, G. & NIEDRINGHAUS, R. (2014): Die Wasserwanzen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel für alle Nepo- und Gerromorpha. – WAB Verlag Fründ (Schneeßel), 66 S.
- STROBL, P. & HEINZE, B. (2008): Wanzen der Altmark und des Elbhavellandes. – In: Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 3. Teil. Odonata – Libellen. Heteroptera – Wanzen. Trichoptera – Köcherfliegen. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) Sonderheft: 13–36.

- TAPPENBECK, L. (2009): Zur Faunistik und Ökologie der Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794) im Einzugsgebiet der Bode. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **17** (2): 191–198.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2004): Wanzen 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **75**. – Verlag Goecke & Evers (Keltern), 288 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen 1. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **77**. – Verlag Goecke & Evers (Keltern), 264 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. Pentatomomorpha I. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **78**. – Verlag Goecke & Evers (Keltern), 272 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2008): Wanzen 4. Pentatomomorpha II. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **81**. – Verlag Goecke & Evers (Keltern), 230 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen 5. Supplementband : Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha und Pentatomomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, **82**. – Verlag Goecke & Evers (Keltern), 256 S.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **41**. Teil. – Verlag Gustav Fischer (Jena), 218 S.
- WAGNER, E. (1961): Heteroptera • Hemiptera. – In: BROHMER, P., EHLMANN, P. & ULMER, G.: Die Tierwelt Mitteleuropas. Band **IV**, Heft X.a. – Verlag von Quelle und Meyer (Leipzig), 173 S.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomomorpha. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **54**. Teil. – Gustav Fischer Verlag (Jena), 235 S.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **55**. Teil. – Gustav Fischer Verlag (Jena), 179 S.

Anschriften der Autoren

Dipl.-Ing. Peter Göricke
Fasanengasse 6
39179 Ebendorf
E-Mail: peter-goericke@web.de

Dipl.-Biol. Wolfgang Kleinsteuber
Hirtenweg 15
04425 Taucha
E-Mail: aquahet@gmx.net